

Zentralbibliothek
Postfach
8025 Zürich

Nr. 19
Donnerstag, 12. Mai 1977
AZ 8049 Zürich

Quartierzeitung
von Höngg und Umgebung
51. Jahrgang

«Der Höngger» erscheint jeden Donnerstag.
Redaktion, Druck, Verlag: Buchdruckerei AG Höngg
Telefon 01/44 55 31
Pfingstweidstrasse 6, Postfach, 8049 Zürich

Abonnementspreise für die adressierte, wöchentliche
Zustellung per Post jährlich 16.— Franken
Inseratenpreis, die einspaltige mm-Zeile 35 Rp.
Reklamepreis, die einspaltige mm-Zeile 180 Rp.

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens
Dienstag, 12.00 Uhr, einzusenden an
Buchdruckerei AG Höngg, Postfach, 8049 Zürich
Briefkasten in Höngg, Limmattalstr. 177, Meierhofplatz

Der SKandal

Auch im Nationalrat hat man über den Skandal der Filiale Chiasso der Schweizerischen Kreditanstalt geredet. Der SKA-Skandal werde, so der bundesrätliche Sprecher, voll aufgeklärt werden. Warten wir's ab. Vielleicht kommt, wie sonst oft auch, nicht alles an den Tag. Dass über das zuständige Gericht hinaus die Bereitschaft besteht, nicht zuletzt in Grossbankenkreisen selbst, Licht ins Dunkel zu bringen, ist klar.

Was soll man sagen, bevor der Untersuchungsbericht vorliegt? Nichts? Nichts zu dem, was man nicht wissen kann: Zu den Vermutungen; es sei da ganz grob mit Fluchtkapitalien manipuliert worden, unter anderem! Da es sich bei dieser Angelegenheit aber auch um ein Politikum handelt, das nicht nur das Image der (Gross-)Banken betrifft, sondern auch des drittgrössten Finanz(umschlag)platzes der Welt, eben der Schweiz, ist begreiflich, dass die Worte auch im Parlament flossen und dass im Volk die Zungen ebenso locker sitzen.

Und es ist nicht erstaunlich, dass der Schock bereits weidlich politisch ausgeschlachtet wurde und noch Anlass zu weiteren Vorstössen in Richtung Systemveränderung geben wird. Die SP hat eine Bankeninitiative in Aussicht gestellt, die u. a. mehr öffentliche Kontrolle und eine Stützung des Bankgeheimnisses fordert. Die Grossbanken, so Hubacher, hätten sich zu einem Staat im Staat entwickelt und müssten an die Kandare genommen werden.

Unbestritten da, wo es nötig ist. Das ist auch die Meinung anderer Parteien, so der SVP, FDP und CVP schränken aber ein: Nicht das Kind mit dem Bad ausschütten, nicht voreilig handeln. Nun, das wird schon unsere Mentalität und Maschinerie zu verhüten wissen.

Aus der
EVP-Kantonsratsfraktion

(pr.) - Die Kantonsratsfraktion der Evangelischen Volkspartei (EVP) des Kantons Zürich nimmt mit Genugtuung von der Wahl von Kantonsrat *Werner Wylder*, Zürich-Höngg, zum 1. Vizepräsidenten des Kantonsrates Kenntnis. Die EVP-Fraktion dankt dem Kantonsrat für die ehrenvolle Wahl ihres Fraktionsmitgliedes.

FDP-Parteivorstand
für Stadträtin Pestalozzi

(ZFP) - Der Vorstand der Freisinnig-Demokratischen Partei der Stadt Zürich hat sich an seiner Sitzung vom 2. Mai 1977 nochmals eingehend mit den Stadtratswahlen 1978 befasst. Im Hinblick auf die bevorstehende Delegiertenversammlung vom 23. Mai 1977 hat er die Anträge über die Stadtratsnominierungen für die Legislaturperiode 1978—1982 formuliert. Die Wiederkandidatur von Stadtrat Dr. H. Burkhardt war unbestritten. Mit einem Stimmenverhältnis von 16 zu 15 entschieden sich die Vorstandmitglieder, der Delegiertenversammlung auf die Wiedernominierung von Stadträtin Dr. R. Pestalozzi zu empfehlen.

Volleyturnier

Die Damen- und Frauenriege Höngg führt am 19. evtl. 22. Mai 1977, Beginn 9.00 Uhr wieder ihr traditionelles Volleyturnier durch auf dem Hönggerberg. Es wird in Kategorie A und B gespielt. Schlachtenbummler sind herzlich willkommen. Festwirtschaft auf dem Platze.

Fotohaus
☎ 56 87 77

Peyer

Limmattalstr. 164
Zürich-Höngg

Farbige Passbilder
jetzt innert 48 Stunden

Die gesetzlichen Grundlagen zur Kontrolle, so Leutwiler von der Nationalbank, sind vorhanden. Sie müssen nur ausgeschöpft werden. Laut Bundesrat Hürlimann ist es vornehmste Aufgabe der Banken, ihre Tätigkeit mit Sorgfalt auszuüben. Nun, dies liegt eher im taktischen Bereich, als dass es eine Aufgabe ist und dürfte eine Selbstverständlichkeit sein.

Der Chiasso-Krampf hat dem Ansehen der Schweiz im Ausland erneut geschadet und das Vertrauen im Inland lädiert. Der einfache Bürger ist überzeugt, dass «es eben so geht» und dass man «da nichts machen kann». Und was den von Nationalbank, SBG, SBV und SVB (den andern drei Grossbanken unseres Landes) offerierten 3-Milliarden-Kredit an die SKA betrifft, so wähnt manch ein Einfacher, ihm würde man, steckte er im Dreck, nicht so unter die Arme greifen. (Dass es nicht zuletzt um die andern Bankkunden ging, übersieht er.)

In der begreiflichen Aufregung den Sinn für die Proportionen nicht verlieren, nicht alles in einen Topf werfen! Distanz gewinnen auch zu den Rezepten. Mit einem solchen hat ja auch prompt Denner aufgewartet, der nicht hat ins Bankgeschäft einsteigen dürfen.

Als schönsten Tag seines Lebens bezeichnet Ziegler Jean, Genf, ein Nachfahre Brechts in dieser Beziehung («Was ist die Gründung einer Bank gegen den Einbruch in eine Bank?») die Parlamentsdebatte. Was ihm in seinem Buch («Eine Schweiz, über jeden Verdacht erhaben») nicht gelungen ist: an den Grundfesten des Bankensystems zu rütteln, das hat mit ihrem «Singen» die SKA-Filiale zu Chiasso getan.

Verein für Volksgesundheit
Höngg und Umgebung

Wie die Pflanzen im Frühjahr all ihre Säfte aus dem Boden hervorholen und mit Hilfe warmer Sonnenstrahlen erblühen, so können auch wir unsere Kräfte aus dem Innern reaktivieren, indem wir unserem Körper durch regelmässiges Gesundheitsturnen die so nötige Energie zuführen. Es ist gerade die Ausdauer, die unser stetes Bemühen mit erneutem Aufblühen belohnt. Neue Mitglieder sind jederzeit herzlich willkommen. Die ersten beiden Turnstunden sind gratis. Anmeldungen bei Steiner, Telefon 56 22 74. *Turnplan* siehe unter «Vereinsnachrichten».

Sportverein Höngg
Ernst-Martin-Cup 1977
1. bis 3. Juli

Sportliches:

Die Anmeldefrist läuft! Bis allerspätestens 3. Juni haben sich die Interessenten bitte bei Vereinspräsident Albert Schneider, Bergellerstr. 30, 8049 Zürich-Höngg, Tel. P: 56 68 39 / G: 39 15 80 anzumelden. Anmeldeformulare sind unter dieser Adresse anzufordern.

Das Turnier wird in 4. Kategorien durchgeführt:
A — Höngger Vereine
B — Höngger Firmen
C — Jugendgruppen, andere Organisationen und gemischte Mannschaften aus dem Quartier Höngg.
D — Damenmannschaften «for ladys only» aus dem Quartier Höngg.
Mannschaften, welche am letzten Martin-Cup teilgenommen haben, erhalten via ihren Captain die Einladung direkt zugestellt.

Gesellschaftliches:

Höngg wie es singt und lacht — in der Freitagnacht! wird musikalisch begleitet durch die bestbekannten «Leue-Buebe».

Das Salzkorn
der Woche

Wohin mit dem Zahntag? So fragt ein Inserat. Ich habe meinen Augen kaum getraut! Wohin mit dem Zahntag? Das ist keine Frage. Sie wissen es, geneigter Leser, ich weiss es.
Klar — auf das hinaus lief die Anzeige —: Man kann seinen Lohn auch auf ein Gehaltskonto überweisen lassen. Aber dort wird er keine ruhige Bleibe haben. Wohin schliesslich damit? Die Umwege sind gehupft wie gesprungen. Letztlich gehört er auf den Tisch des Hauses. Bei den meisten wenigstens. Der grösste Teil zum mindesten.

C. G. Salis

Apotheke Höngg
Beim Schwert

Limmattalstrasse 124, 8049 Zürich
Telefon 01/56 71 16
Dr. Elisabeth Schaerer, Apothekerin

The Ernst Ostertag-Sextett, lässt die Höngger Nacht der Nächte vom Samstag mit heissen Rhythmen zum Siedepunkt bringen.

Die «Bauernkapelle der Eintracht» Höngg wird den Siegern musikalisch beipflichten und den Nimmermüden die «Uuslumpete» melodisch verschönern.

Festfreudige Hönggerinnen und Höngger unterstreicht mit Rotstift all' Eure Kalender beim 1., 2. und 3. Juli 1977.

Frühlingsausflug
der Höngger Senioren
mit Aareschiffahrt

Vorschau I

Auch das diesjährige Programm verspricht eine abwechslungsreiche Reise. Sie wird am 25. Mai ausgeführt und nur bei ganz schlechtem Wetter auf den folgenden Mittwoch, 1. Juni, verschoben. Die Fahrt geht auf Umwegen bis nach Nidau im Berner Seeland. Nach dem Mittagessen bringt uns das Schiff auf der Aare nach Alttreu, wo der übliche Zvierihalt eingeschaltet wird. Aber noch ist es nicht soweit. Die bequemen Autocars führen uns durch Dietikon auf den *Mutschellen* mit dem herrlichen Ausblick ins Reusstal und über das Hügelland bis zum fernen Jura. In vielen Kehren geht es hinab ins Freiamt, wo in einer Reuss-Schlinge das historische Städtchen *Bremgarten* eingebettet ist. Ueber diesen altertümlichen, zum Schutze des Flussüberganges als Bollwerk erstellten Ort werden Sie unterwegs näheres vernehmen. Von hier fährt auch die Schmalspurbahn weiter nach der Gartenstadt *Wohlen*, dem einstigen Zentrum der Strohindustrie. Rasch erreichen wir *Villmergen*, dessen Namen die beiden Religionskriege von 1656 und 1712 in Erinnerung ruft. Die Reise wird fortgesetzt in das auf einem sonnigen Moränenwall ausgebreitete *Seengen*, wo die reichen Pfahlbau funde aus dem Hallwilersee gesammelt werden. Das nahe, vom Aabach umflossene Wasserschloss *Hallwil* datiert aus dem Jahr tausend diente während Jahrhunderten diesem berühmten Adelsgeschlecht als Stammsitz. Der nach ihm benannte See blieb bis 1859 in dessen Besitz, das Schloss sogar bis 1921. Vom erhöhten Ufer bei Birrwil erblickt man auf der gegenüberliegenden Terrasse Meisterschwanden und darüber Fahrwangen. Das stattliche *Beinwil* liegt am Osthang des Hombergs, der wegen seiner schönen Aussicht Aargauer Rigi genannt wird. Von diesem Dorf führt auch eine Bahnlinie durch eine Einsattelung ins Wynental, wo wir Reinach, Menziken und Burg berühren, drei Namen, die den Zigarrenrauchern geläufig sind. Die nachfolgende, um hundert Meter höher gelegene *Beromünster* im luzernischen Michelsamt, ist allen Radiohörern besonders als Standort des Landessenders bekannt. Das bedeutendste Bauwerk ist allerdings die mehr als tausend Jahre alte Stiftskirche, die Grabstätte der Lenzburger Grafen. Dann geht es wieder abwärts nach *Sursee* am Ausfluss der Suhre aus dem Sempachersee. Dieses mittelalterliche Provinzstädtchen gilt als schenswertes Kleinod der Baukunst. Erwähnt sei lediglich das sorgfältig restaurierte spätgotische Rathaus mit dem allein übriggebliebenen

Schule
heute

Die FdP Schulkommission teilt mit:

Schulhäuser für Berufsschulen
Wir haben nun Möglichkeiten

Das Areal der Firmen Schütze und Reishauer an der Limmattstrasse können gekauft werden. Während das Areal Reishauer mit Umbauten für eine Baugewerbliche Schule in etwa 3 Jahren zur Verfügung stehen würde, muss auf dem Areal Schütze grösstenteils neu gebaut werden. Es steht jedoch dafür genügend Raum zur Verfügung für 2—3 Schulen und zusätzliche Grünfläche bei günstiger Ueberbauung.

Mit dem in Vorbereitung begriffenen Schulhaus auf dem ehemaligen Areal der Verbandsmolkerei an der Eisgasse steht endlich genügend Raum für die Gewerbeschule zur Verfügung.

Und alle Areale erfüllen optimal die Bedingungen, welche an Standorte für Berufsschulen gestellt werden müssen. Nachdem für die Studenten auf dem Strickhofareal und auf dem Hönggerberg, für die Mittelschüler auf den Arealen Rämibühl und Freudenberg, sowie in Oerlikon und Bülach die notwendigen Schulbauten errichtet wurden, ist es unsere Pflicht, auch für die Berufsschüler die notwendigen Schulbauten zu erstellen. Denn auch die Studenten und Mittelschüler waren vorher in Provisorien und gedrängten und ungenügenden Schulbauten. Entsprechende Abstimmungen stehen bevor.

Fortsetzung folgt

Pranger der Schweiz. Bald kommen wir zum kleinen Mauensee mit seinem idyllischen Inselchen und dem hübschen Schloss in prächtiger Lage. Daneben dehnt sich in weitem Dreieck das Wauwilermoos, wo vor Jahren Pfahlbausiedlungen erforscht worden sind. Bei Ettiswil erblickt man hinter einem Hügel das ehemalige Wasserschloss Wyher (Weiherhaus) aus dem Mittelalter. Eine längere Fahrt bringt uns nach *Huttwil*, das in einer breiten und offenen Talmulde der Langeten liegt. Es ist ein lebendiger Marktflecken und Mittelpunkt einer grossen bäuerlichen Region. Ebenso weit ist es, um *Sumiswald* zu erreichen. Das habitliche Dorf hat eine bewegte Vergangenheit, war es doch Zentrum des Bauernkrieges von 1653. Einen besondern Ruf erwarb sich der Ort mit seinen zierlichen Pendulen und hervorragenden Turmuhren. Das Schloss Trachselwald beherrscht die Landschaft, denn es erhebt sich hundert Meter über das Tal. Diese einzige noch erhaltene Burg des Emmentals stammt aus dem 12. Jh. Das im Tal der Emme gelegene *Lützelflüh* ist bekannt geworden durch den Volksschriftsteller Jeremias Gotthelf (Albert Bitzius), da er hier von 1832 bis zu seinem Tod im Jahr 1854 als Pfarrer gewirkt hat. Da wo die Grosse Emme in die Ebene hinausfliesst, breitet sich der Amtshauptort *Burgdorf* aus. Der aus dem alten Städtchen hervorgegangene Fabrik- und Handelsplatz wird überragt vom mächtigen Schloss, das die alleinige, noch völlig intakte Dynastenburg des Berner Mittellandes ist. An der Eisenbahnlinie nach Bern liegt *Hindelbank*, dessen Frauengefängnis scharf kritisiert wird. Abseits vom Dorf steht in einem hübschen Garten ein fürstliches Barockschloss aus dem 18. Jh., das von einem Schultheissen der Stadt Bern erbaut und bewohnt wurde. An Schönbühl und am Moossee vorbei und dem Lyssbach entlang fahrend, kommt bald das behäbige Bauerndorf *Schüpfen* in Sicht. Es war Wohnort des verstorbenen Bundesrats Minger und der Schreiber hat seine Jugend- und Schulzeit hier verbracht. Durch eine intensiv bebaute Landschaft führen uns die Fröhlich-Cars hinauf nach *Frienisberg*, wo das ehemalige Zisterzienserkloster 1138 eingeweiht wurde. Die einstigen Klosterbauten werden seit vielen Jahren als Armenanstalt benützt. Von der baumumstandenen Kuppe hat man eine einzigartige Sicht auf das Seeland und das von den drei Juraseen eingeschlossene Grosse Moos. Es ist angebracht, an dieser Stelle des zwischen 1868 und 1878 ausgeführten grossartigen Werks der ersten Juragewässerkorrektion zu gedenken. Sie diente hauptsächlich der Sicherung der weiten Ebene vor Ueberschwemmungen und Verheerungen. Dies wurde erreicht mit der Tieferlegung der Wasserspiegel des Bieles-, Murten- und Neuenburgersees, gefolgt von der Entwässerung des Sumpfgebiets. Der Aarberg-

Walter Caseri Sanitäre Anlagen

Winzerstrasse 14
Telefon 56 70 62



Neubauten
Reparatur-Service
Umbauten

Tiefkühlanlage
Höngg
Imbisbühl-
strasse 6
Telefon 56 79 07

Hagneck-Kanal leitet nun die Aarewasser direkt in den Bielersee. Hundert Jahre später war eine zweite Korrektur notwendig, die durch Verbreiterung und Vertiefung der Kanäle geschaffen wurde. Vom erwähnten Aussichtspunkt nicht weit entfernt ist Seedorf. Es hat eine Schwester am Urnersee, wo der Name eigentlich besser hinpasst. Die Zähringer versuchten nämlich, ihrem Eroberungsdrang in Vorstössen nach dem Süden Luft zu machen. So kamen sie ins Land Uri, das im 12. Jh. von ihnen verwaltet wurde, indem sie Adelige aus dem bernischen Herrschaftsgebiet als Administratoren einsetzten. Ernst Nobs, der seinerzeitige Zürcher Stadtpräsident und erste Sozialdemokratische Bundesrat (1943—1951) war hier heimatberechtigt.

Fortsetzung folgt

Sportverein Höngg

2. Liga

SV Höngg — Lachen 3:2 (2:1)

220 Zuschauer. Schiedsrichter: Herr Hodel, Grafstall. Tore: 1. Wenger 1:0. 38. Ernst 2:0 (Handspenalty). 41. Risi 2:1. 70. Singer 3:1. 77. Sidler 3:2. Bemerkungen: 46. Knoll für Schöllkopf. Aufstellung: Schmid, Sopko, Neeracher, Ernst, Imoberdorf, Egger, Singer, Schöllkopf, Spalinger, Wenger, Bleiker.

Meinung des Trainers: Nach den 1977er Niederlagen musste ich wieder mit Lektion 1, Freilaufen, anfangen und dem Team beibringen, weitmaschig zu spielen, was in den ersten 45 Minuten befolgt wurde. Im zweiten Abschnitt war wieder alles vergessen, doch mit Hängen und Würgen wurde der Sieg erzielt.

In einer nicht hochklassigen Partie gewann die — vorab in der ersten Halbzeit — eindeutig bessere Elf. Der Gast vom Zürcher Obersee hatte trotz gutem Willen nicht viel zu bieten. Dank der Verspieltheit des SVH kam er um eine sich abzeichnende Kanterniederlage herum, obwohl bereits nach 44 Spielsekunden das 1:0 — erzielt vom nachsetzenden Wenger — alles programmgemäss zu verlaufen schien. Nur 1 Minute später setzt Bleiker seinen Kollegen Spalinger mit einer Massvorlage derart gut ein, dass nur die Latte einen weiteren Vorsprung verhinderte. In der 1. Hälfte hatten die Gastgeber Torchancen in Hülle und Fülle und lediglich ein Handspenalty in der 38. Minute zum 2:0 (Schütze Ernst) war die magere Ausbeute. Vier Minuten vor Halbzeitpfeiff des schwergewichtigen, aber trotzdem stets auf Ballhöhe sich aufhaltenden Schiedsrichters, glückte den Märlern der Anschlusstreffer. Risi machte seinem FCZ-Namensvetter alle Ehre. Er war genau zur Stelle, um den konfusen «Hintermännern» inkl. Hüter Schmid den Ball mit einem Lob ins weitere hohe Eck zu setzen.

Die 40 zahlenden Zuschauer — unter ihnen Edy Nägeli, Präsident des FCZ — verzogen sich bei einem einsetzenden Bindfadenregen unter schützende Dach und verpassten so den direkt verwandelten Corner von Singer in der 70. Minute. Eine Windböe trug den Ball unerreichbar für den untadeligen Hüter Wyss ins Netz. 2 weitere Corners, genau so raffiniert getreten, konnten die Lachemer nur mit Mühe schadlos überstehen. Sidler nützte in der 78. Minute eine weitere Unachtsamkeit im Abwehrbereich des SVH resolut aus und schlug Schmid mit einem Hocheckschuss, womit das Schlussresultat von 3:2 feststand.

Die zwei budgetierten Punkte nach 4 Niederlagen wurden wohl erreicht, doch scheint den Matchbesuchern nicht verborgen geblieben, dass die Höngger noch recht arg ins Schleudern kamen. Eigenartigerweise beruhigte sie der zweimalige 2-Tore-Vorsprung nicht wie erwartet, sondern liess sie angesichts des sich abzeichnenden Sieges unverständlich hervös werden, welche Tatsache auch Trainer Glättli 3 Stunden später noch — als Zuschauer beim Inter-Junioren-A-Treffen — kopfschüttelnd diskutierte.

Bitte beachten

Höngger Fans begleitet euren SVH am nächsten Sonntag zum allesentscheidenden Saisontreffen nach Stäfa. Sollte der SVH dieses Spiel gewinnen, so kann er noch nach dem Gruppenmeistertitel greifen, gibt es eine Niederlage, so nimmt der Seeclub an den Aufstiegsspielen zur 1. Liga teil. Spielbeginn voraussichtlich nachmittags 15.00 Uhr (genaue Zeitangabe ab Mittwoch unter Telefon 57 01 45).

Junioren Inter

Inter A — FC Kriens 1:2

Die Innerschweizer waren wohl nicht die bessere, doch die etwas glücklichere Elf, die aus den wenigen Höngger Fehlern den grösseren Nutzen zogen und recht früh 1:0 in Führung gingen. Der Ausgleich kurz nach Halbzeit schien bis zum Schluss Bestand zu bleiben, doch mit einem Glückstreffer gaben sie dem untadelig leitenden SR Muriset die aus Höngger Sicht unangenehme Pflicht, die 1:2-Niederlage registrieren zu müssen.

Handwerk und Gewerbe von Höngg



Benjamin Stähli
Blumenhaus
Limmattalstrasse 164
8049 Zürich
Telefon 56 64 60

Fleurop-Service
Montag geschlossen

Stähli

Max Schwoob

MALERMEISTER

Ausführung
sämtlicher
Malerarbeiten
Renovationen
Tapezieren
Möbel

Regensdorferstr. 62
Spiegelgasse 16
Telefon
56 20 74 — 34 13 77

Umzüge; Kleintransporte mit
Versicherung (AHV-Rentner
Ermässigung) schnell und zuverlässig übernimmt jederzeit

HENRI SCHWANK

Ferdinand Hodler-Strasse 6
Telefon 56 27 56
Wenn keine Antwort 44 46 40
Abfuhr und Räumungen jeder Art.

H.Brandes

dipl. Installateur
Limmattalstrasse 147 — Telefon 56 70 63

Bauspenglerei
Sanitäre Installationen



**Coiffeur
Renner**

Für den
gepflegten
Herrn

Wieslergasse 5
Parkplatz
Telefon 56 60 76



**W. Ermel
Inhaber:
huwyler
caplazi**

Sanitär/Umbauten/Reparaturservice

Am Wasser 91, 8049 Zürich
Telefon 56 10 81



Jürg Kropf
Zimmerei Treppenaub
Schreinerei Glaserei
eidg. dipl. Zimmermeister
Limmattalstrasse 142 8049 Zürich
Tel. 01 56 72 12



**teppichhaus
bodmer**

Limmattalstrasse 236
Telefon 56 80 22

Spann- und
Auslege-teppiche
Bodenbeläge

**Ihr
Optiker
in Höngg**

Alle augenärztlichen Rezepte
werden exakt und fachmännisch ausgeführt.
Für Ihre Augen zu Veltz-Optik.
Am Zwielpfplatz an der Limmattalstrasse 227
Montag ganzer Tag geschlossen.
Parkplatz vor dem Hause. Tel. 56 21 67

**VELTZ
OPTIK**

Fritz Böckli Bauspenglerei

Telefon 56 60 68

Wohnung, Riedhofstrasse 261
Werkstatt, Limmattalstrasse 204

Dachdecker

Vertrauenssache
dann zu

H. FREHNER

dipl. Dachdeckermeister
Telefon 56 76 78
Limmattalstrasse 291

P. Kägi Elektro-Anlagen

Limmattalstrasse 211
Telefon 56 80 80

Ausführung sämtlicher
Licht-, Kraft-
und Telefon-Anlagen

Malergeschäft

Ernst Rüdlin

Inhaber: Max Schwinger AG
Werkstatt Brunnwiesenstrasse 53
Telefon 56 61 51
Hauptgeschäft Neptunstrasse 86
Telefon 34 22 93

Alle Maler-
und
Tapezierer-
arbeiten.
Individuelle
Farbgebung



**Schreinerei/
Glaserei** Umbauten,
Reparaturen usw.,
auch fahrende Werkstatt
CHRIS. BEYER
Limmattalstr. 178 am Meierhofplatz
Tel. 56 25 55

Preisgünstige Maler- und Tapeziererarbeiten

Saubere und
fachmännische
Ausführung garantiert.

dank niedriger
Betriebskosten
(1-Mann-Betrieb)

Edi Thomi

Ackersteinstrasse 28
8049 Zürich
Telefon 44 02 60

Schlosserei Metallbau

Ernst Vollenweider

Frankentalerstr. 62, 8049 Zürich
Telefon 56 60 13

Briefkastenanlagen / Sicherheitsrosetten



**Malergeschäft
DAVID SCHAUB**

Fassadenrenovationen
Schriften
Baumalerei

Limmattalstrasse 220
Telefon 56 89 20
Telefon Privat 56 58 64



Jos. Beyeler, Schuhmacherei
Telefon 56 57 73
Limmattalstrasse 329

Wegwerfen?
Nei! Eine fachmännische Reparatur lohnt sich immer!

Schreinerarbeiten prompt + fachgemäss Tel. 56 22 00

NEUBAUTEN-UMBAUTEN-JNNENAUSBAU-LADENEINRICHTUNGEN-HANDW.MÖBEL-REPARATUREN

IOS BERTOLD dipl. Schreiner.

RÜTIHOFSTRASSE 20

Inter A — FC Buochs 3:1
(Mittwochnachspiel in Buochs)
Im vierten Anlauf — nach 3 Verschiebungen — musste dieses Vorrundenspiel unter Dach gebracht werden. Nahe des föhngepeitschten Vierwaldstättersees auf dem gut beleuchteten Trainingsplatz, bei störendem Wind, kam nie ein zusammenhängendes Spiel auf. Die technisch besser versierte SVH-Elf brachte den Tabellenletzten um jede Hoffnung auf Rettung des Kategorienerhaltes. Der 0:1-Rückstand brachte nicht die geringste Aufregung in Höggs Reihen. Zielstrebig wurde der Sieg angepeilt und mit 3:1 auch sichergestellt.

Inter B — Red Stars 0:2 abgebrochen (0:3 forfait)
Ein Unglück kommt nicht selten allein! Durch einen administrativen Verschieb waren wohl die beiden Teams — jedoch nicht der Schiedsrichter zur Stelle. Man einigte sich auf die Leitung durch den Red-Stars-Betreuer, doch 10 Minuten später war der schuldlose «richtige» Schiedsrichter zur Stelle. Dadurch in Zeitnot gekommen, musste der SVH-Juniorenobmann nach zirka 30 Minuten in der zweiten Halbzeit den Abbruch verlangen um dem nachfolgenden Inter-A-Treffen den festgesetzten Spielbeginn zu gewährleisten. Diese, angesichts der Sachlage einzig richtige Entscheidung, traf das Team wohl hart, doch schien dem bisherigen Spielverlauf nach die 2:0-Gästeführung ungefährdet. Dem FC Red Stars sei an dieser Stelle für ihr sportmännisches Verhalten in diesem Wirrwarr gedankt.

Inter C — FC Seebach 0:1 (!)
Dass der Fussball rund und im Match alles möglich ist, verdeutlichte dieses aus Högger Perspektive unbedeutende Pflichtspiel. «Man» gab sich überheblich, spielte eine ganze Stunde aufs Seebacher Tor, traf auch das offene Scheunentor nicht, liess einen rot/schwarzen Gastgeber entweichen um das 1:0 zu buchen, und rechnete weiterhin damit, dass es bis zum Schluss schon noch reichen dürfte. Dass dem nicht so sei, zeigt das Schlussergebnis des Tabellenvorletzten gegen den Spitzenreiter auf. Mit dieser Niederlage wird der 1. Rang wieder etwas ins Wanken kommen und lässt beim Verfolger Rütli erneute Hoffnung aufkommen.

Junioren Regional

Junioren A — Blue Stars 3:2
Wie Moorsoldaten «dreckelten» die beiden Teams auf dem schlammigen Trainingsplatz, und zuguter Letzt meinte ein Spieler, «läck, wänns Mami mini dräckig Wösch gseht, chunnt sie s' hüülend Eländ über»! Wirklich, es wurde gerackert, geackert, gerungen mit dem Gleichgewicht, und auch noch Fussball gespielt. Es hätte gut und gerne auch 10:10 heissen können, doch die Högger kamen mit den Fangopackungen besser zurecht.

Junioren B — Altstetten 9:1
In der Vorrunde lautete das Skore 8:1 für Altstetten. Die Revanche glückte mit einer fast Zweistelligen überzeugend. Auch hier sah der Platz dem Sechseläutenplatz nach einem Umritt von Hunderten von Zünftern mit ihren feurigen Pferden ähnlich, wo einst grüner Rasen war, sah man in Bälde nur noch grau und braun. Ein Gast sah zudem noch rot, als er dem Schiedsrichter den verpönten Automobilistengruss (bohrender Finger an der Schläfe) vorführte, was ihm den Ausschluss — aber auch den Vorteil einer früheren Einzeldusche — einbrachte. Zu diesem Zeitpunkt war es wohl schon 6:0, und die drei Zugaben waren keine Folge dieses Platzverweises.

Junioren C 2 — Polizei 1:3
Junioren C 3 — Schlieren 8:1
Junioren D 1 — Thalwil 1:1
Junioren D 2 — Joung Fellows 2:0
Junioren E 1 — Blue Stars 0:5 (Protest, mangelhafte und falsche Spielfeldmarkierung)
Junioren E 2 — Wollishofen 9:1
Junioren E 3 — Kloten 1:5

Senioren

SVH Veteranen 1 — Polizei 3:2
Zu einem weiteren Sieg in einem Spiel von Donner, Blitz und Wolkenbruch begleitet und mit grossen Wasserlachen übersätem Platz, erwiesen sich die Högger als wetterfester und liessen dem FC Polizei nie die geringste Siegeschance.

SVH Veteranen 2 — Grasshoppers 5 2:2
Vor 14 Tagen — im verspäteten Vorrundenspiel — gab es einen 1:0-Högger-Sieg, und für das Retourtreffen wollte man den Altherren von GC nicht schon wieder eine Niederlage anhängen. Man einigte sich auf 2 Tore je Team, was dem SVH den 5. Rückrundenpunkt (aus 3 Spielen) einbrachte.
Freundschaftsspiel: SVH Senioren — Thalwil 0:2

Rollhockey

Nur noch HC Montreux ohne Punkteverlust!
(se) - Am vergangenen Samstag ging die dritte Meisterschaftsrunde über die schweizerischen Rollhockey-Rinks. Als einziger «Ernstkampf» der Spitzenclubs stand der Match RS Basel gegen Roller Zürich auf dem Programm. Die übrigen Favoriten HC Montreux und Rollsport Zürich standen gegen schwächere Gegner.
Die Resultate:
RS Basel — Roller Zürich 4 : 8 (4 : 1)
HC Montreux — Juventus Montr. 11 : 1
HC Genf — Thunerstern 13 : 5
Rollsport Zürich — Pully HC 19 : 2

Der Meister schickte seinen Lokalrivalen ohne Diskussion zweistellig von der Bahn, und Rollsport Zürich liess Pully in Zürich regelrecht in den Keller gehen. Interessant ist auch das Resultat vom mit wenig Chancen eingeschätzten HC Genf, welches Thun ebenfalls ab der Piste fegte, allerdings

TV
Reparaturen
Tel.
56 57 00

H. Fawer
Zürich-Höngg

H. Sager AG
Rolladen, Storen, Lamellen
Widumweg 5, 8049 Zürich
Telefon 01/56 44 22

Rolladenreparaturen, Gurten-Service, Sonnenstorenstoffe auswechseln, Korbmarkisen für Restaurant und Geschäfte

Felix Christinger
Telefon 01 56 72 38
Heizenholz 26
Zürich 8049

Heizungsanlagen
Lüftungstechnik
Servicearbeiten
Reparaturen

Hollenstein

Akkordeon- und Gitarrenschule

Limmattalstrasse 246
Telefon 56 83 50

Unterricht
Instrumentenverkauf
Miete, Noten
und Reparaturen

Dübendorfstrasse 16
Telefon 41 42 70

Dirigent des
Akkordeon Orchester
Höngg

neue
Anellen
Hallenmarken

regoma ag
Am Wasser 55, Telefon 56 84 40

Neugummierungen
besonders günstig

in Genf, wo die Thuner mit ihrem Kraft hockey mit den Tücken der dortigen schlipfrigen Bahn zu kämpfen hatten. In Basel sah es bis zur Halbzeit so aus, als würden auch die Roller Zürich deutlich geschlagen. Die Zürcher erwachten erst 15 Minuten vor Ende der Partie und da hatten die Basler wahrlich nicht mehr zu lachen. Roller machte hinten dicht, erhielt keinen Gegentreffer mehr, im Gegenteil — die Maschine begann auf Hochtouren zu laufen und gleich 7 mal hatte sich der Basler Keeper nach hinten zu bücken. Wären die Zürcher früher erwacht, hätte es auch in Basel das vierte zweistellige Resultat geben können.
Die Rangliste führt nach wie vor der Vorjahresmeister HC Montreux an, gefolgt von Rollsport Zürich mit einem Punkt Rückstand, und dann kommen dichtauf der HC Genf, Roller Zürich und Basel, alle mit vier Punkten, nur durch das Torverhältnis getrennt. Deutlich abgeschlagen sind Juventus Montreux mit einem, Thun und Pully mit null Punkten.
In die in der Vorschau schon als beste Titelanwärter getippten vier Clubs: Montreux, Rollsport und Roller Zürich sowie Basel hat sich überraschenderweise der HC Genf «eingeschlichen», welcher voriges Jahr wahrlich keine grossen Stricke zu zerreißen imstande war, diese vier Punkte wurden allerdings gegen die schwächsten Teams Thun und Pully geholt.

Am Samstag, den 14. Mai 1977 steigt auf der Piste bei der Europabrücke das Stadtrivalenderby Roller Club Zürich — Rollsport-Club Zürich! Für Kenner ein Leckerbissen und für Interessenten ein Match der es in sich hat. Ein Besuch würde sich lohnen. Beginn des Spieles bei jeder Witterung: 17 Uhr.

Ebenfalls am Samstagnachmittag wurde in Zürich die erste Poule der Junioren B-Meisterschaft ausgetragen in Form eines Turniers, welches sich in allen vier Städten wiederholt. Schlussrangliste: 1. Roller Zürich, 2. Basel, 3. Winterthur, 4. St. Gallen.

In der Nationalliga B steht Roller bereits an der Spitze, indem in den bisher ausgetragenen zwei Spielen Winterthur und Basel hoch geschlagen wurden.

Was der Leser meint...

Anfrage: Wie wäre es mit einer Näh- und Flickstube für Minderbemittelte und Alleinstehende? In Höngg sind Minderbemittelte Witwer zwar selten anzutreffen; aber es soll sie doch auch geben. Oft versuchen sie, selber zu kochen und ihre Unterkunft sauber zu halten. Aber Nähen und Flicken fällt ihnen schwer, und ins Altersheim wollen sie nicht, die Plätze sind auch selten. Dabei aber nützen Wäsche und Kleider sich ab, und niemand läuft gern mit schadhafter «Schale» herum. Andererseits soll's doch auch ältere Frauen geben, welche nicht ungern für einen solchen Mitmenschen ein wenig arbeiten würden. Ueber das Entgelt könnte man sich sicher unschwer einigen.
Wer meldet sich beim «Höngger» oder bei unserer Gemeindegemeindefürerin, evtl. bei «Pro Senectute»? P. N.

Ausschreibung von Bauprojekten
(§131 Baugesetz) **Planaufgabe:** Baupolizei, Amtshaus IV, Uraniastrasse 7, 1. Stock, Büro 102 (7.30—9.00 Uhr). Privatrechtliche Einsprachen sind im Doppel an das Audienzrichteramt des Bezirksgerichtes Zürich zu richten. **Fristablauf für privatrechtliche Einsprachen auf Grund von § 104 des Baugesetzes**
20. Mai 1977
Regensdorferstrasse 142, Anbau einer Gartenhalle und Kaminbau für Cheminée, A. Bohren, Vertreter: P. Goetschmann, Grubenstrasse 4, Urdorf.

Zivilstandsnachrichten



BESTATTUNGEN
Waeber, Paul, alt Gärtner, geb. 1899, von Uebertorf FR, Witwer der Anna geb. Brodde; Hohenklingenstrasse 40.
Etter geb. Heiniger, Lina, geb. 1898, von Meikirch BE, Gattin des Walter, alt Packers; Bombachhalde 28.
Studer geb. Eggmann, Ida, geb. 1894, von Zürich, Witwe des Johann, alt Maschinenmeisters; Limmattalstrasse 366.

TOYOTA
Garage
Letten

Inhaber:
L. + K. Jung
Wasserwerkstr. 98

Reparaturen
Service
Benzin

R. Ryffel
Schreinerei
Glaserie
Telefon 56 79 92
Limmattalstrasse 215

empfiehlt sich
höflich für
Neuanfertigungen
und Reparaturen

René Taufer
Gips- und
Stukkaturgeschäft
Widumweg 4
Telefon 56 59 88

K
**gebr. kneubühler
malergeschäft**
werkstatt
hardeggstr. 15
hans kneubühler
hermann kneubühler

Ø 56 27 51
8049 zürich
56 53 57
79 40 32

**GRABMALKUNST
SCHÜTZ-BILDHAVER
ZÜRICH-HÖNGG
WEINGARTENWEG-MEIERHOF**

**Gediegene
Arrangements
für
jeden Anlass
Fleurop-Service**
**Blumenhaus
Hans Rosenberger**
Telefon 56 88 20
Limmattalstrasse 224
Dienstag geschlossen

Couture Lisa Wipf
Eidg. dipl.
Damenschneiderin
Telefon 56 61 62
Winzerstrasse 79

Aparte und reichhaltige
Stoff-Kollektionen
Individuelle und exklusive
Massarbeit
Elegante und sportliche
Hosenanzüge.

**U. und Robert
ZIMMERMANN**
Spenglerei
und Sanitäre Anlagen
Gässli 1, Tel. 56 79 97
Neubauten- und
Reparatur-Service
Waschmaschinen und
Öelöfen

Garage A. Zwicky
Riedhofstrasse 3
8049 Zürich
Telefon 56 62 33

Verkauf und
Service
Unfallreparaturen
AVIA-Tankstelle
Super 99 Rp.

Geöffnet:
Montag bis Freitag 7.00—12.15
13.30—19.00
Samstag, Tankstelle 7.30—13.00
Normal 95 Rp.



Einladung zur Generalversammlung des Quartiervereins Höngg

Montag, den 16. Mai 1977
19.30 Uhr
Restaurant «Mülihalde»
Limmattalstrasse 215

Traktanden:
1. Die Statutarischen

Anschliessend, um 20.30 Uhr,
spricht Stadtrat Edwin Frech,
Bauvorstand über:

Wir erwarten einen
grossen Aufmarsch der
Bevölkerung zu dieser
interessanten Orientierung.

Bau- vorhaben in Höngg

Anschliessend Diskussion

Quartierverein Höngg
Der Vorstand



Zwei grosse Marken unter einem Dach!

Verkauf – Service – Ersatzteile
Offizielle Vertretung:

Zentrumgarage Regensdorf
im Einkaufszentrum, Schaller+ Sohn AG
Telefon 01/840 48 66



Gärtnerei

MAX ELLIKER

Riedhofstrasse 351
Höngg

Telefon 56 53 14

Parkplätze vorhanden!



Günstig und preiswert
in vielen Sorten
und Farben:

**Geranien
Petunien**

Calceolarien, Fleissige
Lieschen, Fuchsien,
Verbenen, Ageratum usw.
Sommerflorsetzlinge,
Gewürzpflanzen, Gemüse-
setzlinge. Erde, Torf usw.

Bringen Sie Ihre Balkon-
kisten zum Bepflanzen!

**Neu!
Wohnungs-
putzete:**

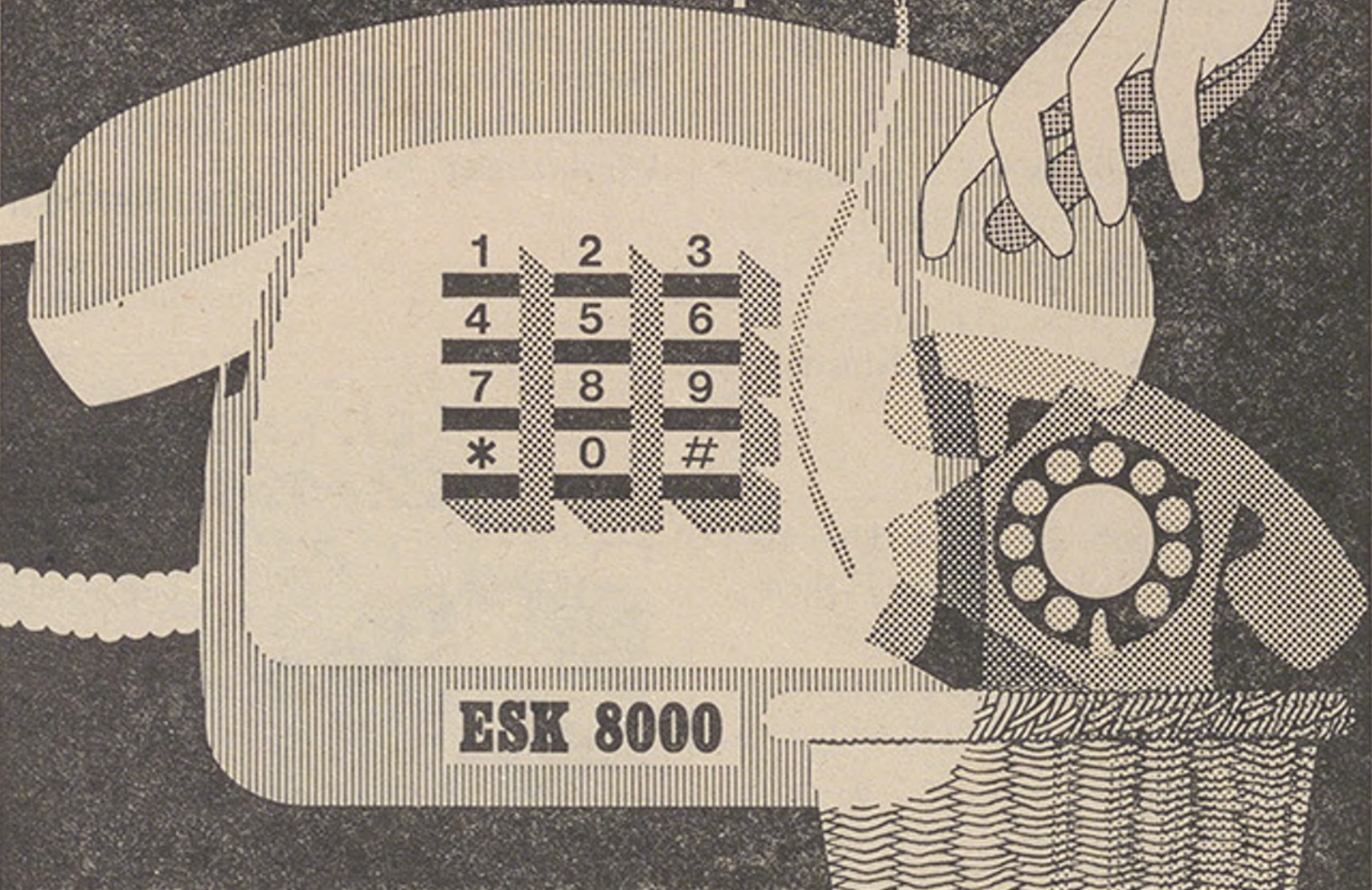
Tüchtige Privatperson
reinigt alles sehr preis-
wert!
Umzug, Treppenhäuser,
Restaurants usw.

Telefon Tag und Nacht
713 18 30

Wenn keine Antwort,
bitte auf Band sprechen.

SIEMENS-ALBIS
AKTIENGESELLSCHAFT

**Weg von der
Nummernschalterqual...**



Die Haustelesonzentrale ESK 8000 erlaubt den Anschluss der
echten Tastenwahl-Telefonapparate.
Verlangen Sie bitte weitere Informationen über die ALBIS-Hauste-
lesonzentrale ESK 8000.

SIEMENS-ALBIS AKTIENGESELLSCHAFT
Vertrieb Teilnehmeranlagen
Freilagerstrasse 28, 8047 Zürich, Telefon 01 - 54 22 11
Belpstrasse 26, 3007 Bern, Telefon 031 - 65 01 11

**mit der Haustelesonzentrale
ESK 8000 von Siemens-Albis**

Ihr Reisebüro



Samstags von 9.00 bis 12.00 Uhr
geöffnet

**Lindenplatz 6
8048 Altstetten
Telefon 01/62 10 10**

TV-Reparaturen 8-20
Uhr

Junges, seriöses Fach-
team repariert prompt **441414**
+zuverlässig noch am Tag Ihres Anrufs!
Fernseh-Reparatur-Service AG, Zürich
Hardturmstrasse 307, 8005 Zürich

Auch
ein
Klein-
inserat
wirkt.

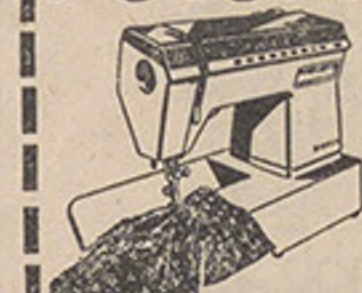
Gesucht

zuverlässige Frau

für Treppenhausreinigung,
Höngerberg.
Jeweils freitags oder
samstags zirka dreiein-
halb Stunden.

Telefon 56 22 90

Futura



Die einzige
Voll-
elektronische

SINGER

Die meistverkaufte
Nähmaschine der Welt.

Nähtcenter
Rennweg 58
8001 Zürich
01/25 14 43
Nähmaschinen-
Shop
Langstrasse 201
01/42 42 66

**Gesucht
Babysitter**

für Mittwoch- oder
Freitagnachmittag.

Telefon 56 06 47

Kinderliebende 18jährige
Gymnasiastin sucht

**Beschäftigung
mit Kindern**

während 3 Wochen
(11.—30. Juli 1977)
ab 2 Jahren.

Offerten unter Chiffre
1351 an den Verlag «Der
Hönger», Postfach,
8049 Zürich.

KONFITOREI ★ ★ CONFISERIE

Steiner ZÜRICH

WESTTANGENTE WIPKINGEN

Weiersteig 1 ★ 8037 Zürich ★ ★ ★ ★

WARTAU HÖNGG Limmattalstr. 276

airport PLAZA Flughafen Kloten

Kleine «Mitbringsel»
vom Steiner –
Sie haben immer Erfolg.



der
Rotkreuzapfel:
eine Spende,
die Früchte
trägt

Maisammlung

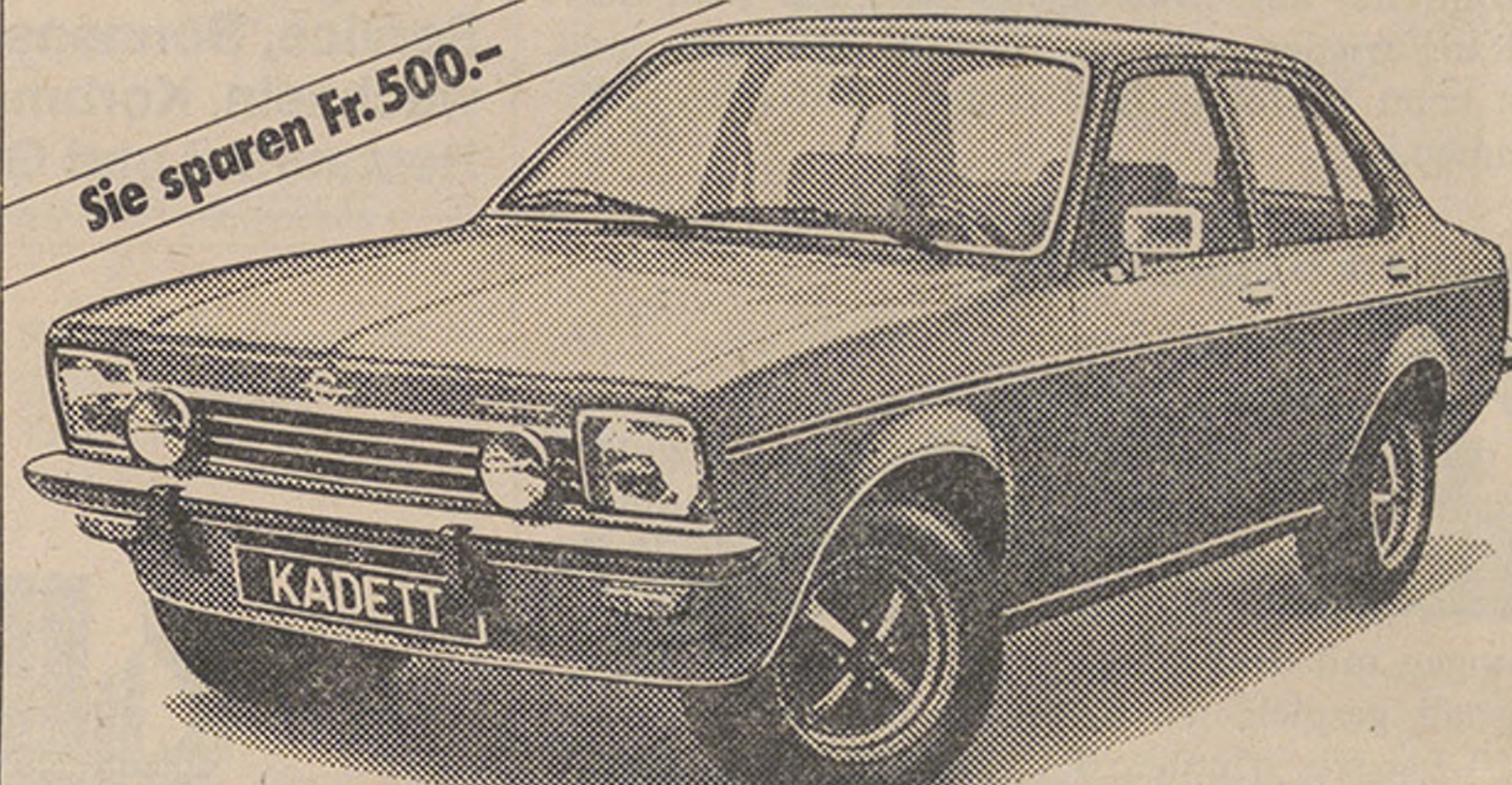
Schweizerisches Rotes Kreuz
Schweizerischer Samariterbund

OPEL HIT

1977

Neu: Kadett "Star"

Sie sparen Fr. 500.-



Sehen Sie sich diesen jüngsten Preis- und Ausstattungs-Hit von
Opel genau an. Zu seinen Extras zählen u.a. Zusatzlampen, Sport-
felgen und von innen verstellbarer Aussenrückspiegel. Kommen Sie
noch heute zu einer Probefahrt.



2-türig Fr. 11'465.- (statt Fr. 11'965.-) 4-türig Fr. 11'895.- (statt Fr. 12'395.-)

Tip-Top Autowerk AG. Zürich

8040 Zürich Badenerstrasse 458 Tel. 01/52 62 62/52 77 66

Stehenlassen!



wir holen IHN



NEUE ADRESSE

H. AESCHLIMANN

Autospenglerei + Spritzwerk
mit Einbrennkabinen für PW + LW
Die Wagen werden abgeholt bzw. geliefert

Langwiesenstrasse
8108 DÄLLIKON/REGENSDORF
Tel. 844 2816



**F. Christinger
Heizungen
Oelfeuerungen**

Tel. 01 56 72 38, Heizenholz 26, Höngg

**Fernseher
Reparaturen**

Fachteam repariert am Ort oder in eigener
Werkstatt.

Telefon 46 95 45 oder 46 59 22
von 8.00 bis 21.00 Uhr

TV-Service Gebrüder Marty

Vors Volk

Die Räte waren sich nicht einig in bezug auf den Schwangerschaftsabbruch, und so kam es — eine Seltenheit — zu einer Einigungskonferenz. Und dann gleich zu noch einem Novum, als beide Räte der Empfehlung dieser Schlichtungsstelle zustimmten: Es sei die Initiative für die Fristenlösung Volk und Ständen ohne wegweisende Empfehlung vorzulegen und gleich auch noch anzumerken, dass man sich nicht auf eine solche habe einigen können.

Eines hat der lange Weg durch die Institutionen gebracht: Die Hoffnung, dass die Frage des Schwangerschaftsabbruches jetzt doch endlich innert nützlicher Frist durch das Volk beurteilt und entschieden wird.

Wie? Darüber zu orakeln, vermisst sich kaum einer. Nur das ist sicher: Dass im Volk eine in dieser Beziehung konservative oder doch eher zurückhaltenden Strömung unverkennbar ist. Wie stark sie ist und wie gewaltig die Gegenströmung, lässt sich kaum schon ausmachen. Ebensowenig, wie sich voraussagen lässt, wer sich genügend angesprochen oder betroffen fühlen wird, dass er/sie dann auch stimmen geht.

Aehnlich verhält es sich mit der Zivildienstinitiative, der seinerzeitigen Münchensteiner-Initiative, die einen Zivildienst verlangte für Leute, die aus allgemein ethischen Gründen den Militärdienst verweigern zu müssen glauben.

Der Ständerat war dann eher restriktiv gestimmt, und auch der Bundesrat war nicht der Auffassung

Die neue Mathematik — und was Eltern davon wissen sollten

Veranstaltung der Freisinnigen Kreispartei Zürich 10

(Mitg.) Am 24. Mai 1977, 20.00 Uhr, führt die FDP Zürich 10 im Restaurant Mühlehalde in Höngg einen öffentlichen Informationsabend über die neuen obligatorischen Rechenlehrmittel auf der Sekundarschulstufe durch.

Herr Professor Walter Hohl, Direktor der Sekundarlehrerusbildung und Verfasser der Rechenlehrmittel, legt das Konzept, Ausschnitte des Inhaltes und die neuen Fragestellungen dar, zusammen mit Kantonsrat Alfred Bohren und Sekundarlehrer Viktor Forster. Jeder Teilnehmer erhält gratis ein Rechenbuch. Die Referenten stehen für die Beantwortung von Fragen zur Verfügung.

Vogelschutzverein «Meise»

Morgenexkursion vom Rütihof über den Gubrist nach Weiningen

Es freut uns, Sie zu einer weiteren Exkursion in der näheren Umgebung von Höngg einladen zu dürfen. Wir besammeln uns um 7.00 Uhr bei der Busstation Rütihof. Unser Exkursionsleiter Oskar Stieger aus Würenlos führt Sie über den Gubrist in das ornithologisch interessante Gebiet von Weiningen (Beobachtungsmöglichkeit der Zaunammer). Die Rückkehr erfolgt mit dem Autobus, Weiningen ab 11.00 Uhr oder 11.47 Uhr.

Mit einem Blumengruss

der dieser Tage namhaften Persönlichkeiten in ganz Europa überreicht wurde, gedachte die internationale Blumenspenden-Vermittlungsaktion ihres 50jährigen Bestehens. Das Motto «Liebe und Friede durch Blumen» soll darauf hinweisen, welche völkerverbindende Aufgabe Fleurop - Interflora erfüllt, ermöglicht sie doch über alle politischen Grenzen, ungeachtet der Rasse und Hautfarbe, mit Blumengeschenken die zwischenmenschlichen Beziehungen zu unterhalten und herzlicher zu gestalten.

Aus bescheidenen Anfängen im Jahr 1927 hat sich Fleurop - Interflora zu einer weltumspannenden Organisation entwickelt, die gegenwärtig 40 000 Mitglieder in 130 Ländern umfasst. Jährlich werden 27 Mio Aufträge im Wert von 800 Mio Franken abgewickelt, was 63 Aufträge pro Minute rund um die Uhr bedeutet. Allein in der Schweiz sind heute 550 Blumenfachgeschäfte — erkenntlich am Signet mit dem blumenbringenden Merkur — dafür besorgt, dass Blumengrüsse in einwandfreier Qualität und tafrisch am gewünschten Tag und zu reellem Preis ausgeführt werden. Die Fleurop-Interflora-Organisation garantiert eine tadellose Ausführung. Den Fleurop-Service garantieren auch unsere beiden Högger Floristen H. Rosenberger und B. Stähli.

Turnverein Höngg

(me) Noch trennen uns fünf Wochen vom diesjährigen Turnfest, und doch ist dieser Anlass seit langem Hauptgesprächsthema. Erstmals in der über 100jährigen Geschichte des Turnvereins sind

des Nationalrates, dass man nicht nur den Dienstverweigerern aus religiösen sondern auch denen aus politisch-ethischen Gründen eine Ausweichmöglichkeit bieten müsste. Nun ist der Nationalrat, wenn auch knapp, auf seinen seinerzeitigen Entscheid zurückgekommen und hat sich der intensiven Interpretation angeschlossen: Nur religiös-ethische Gründe.

Man macht ihm da und dort den Vorwurf, dass er mit der Kehrtwendung die politische Motivierung aus dem Kreise ethischer Ueberlegungen entlassen und sich damit für einen unfreiwilligen Zynismus hergegeben habe. Schon die (durchaus nicht subversivverdächtigen) Leute um die Münchensteiner-Initiative hätten klar gemacht, dass das Gewissen nicht aufteilbar und nicht von aussen zu taxieren sei.

Den Ausgang dieser Volksabstimmung scheinen viele zu kennen: Ein Nein liege nicht nur im Bereich des Möglichen, sondern in der dicken Luft, zumal die Sozialdemokraten ebenfalls gegen diese Zivildienstvorlage sind: Ihnen geht sie zu wenig weit. Nein stimmen werden aber auch jene, denen sie zu weit geht, die keine solche mochten oder/und die der Auffassung sind, dass es überhaupt keine braucht, weil einer mit ethischen Skrupeln ja immer noch die Möglichkeit habe, sich zur Sanität zu melden, ohne deswegen den Militärdienst an sich verweigern zu müssen.

wir Gast am App. Kantonaltturnfest in Speicher. Wenn man weiss, dass nur wenige Sektionen in der Gästeliste Aufnahme gefunden haben, so begreift man den nicht unberechtigten Stolz der Högger. Das Appenzellerland ist ein selten schöner Flecken Erde und die Einwohner als fröhliches und witziges Volk bekannt. Kenner wissen aber auch, dass das Turnen dort oben auf beachtlichem Niveau steht. Ansporn genug, uns für das Fest gewissenhaft vorzubereiten.

Damit unser Oberturner *Fritz Graf* sich ein Bild über den Leistungsstand seiner Sektion machen kann, treffen sich die Turner am 15. Mai zum traditionellen Rangturnen auf unserem herrlichen Turnplatz. Ab 7 Uhr wird in der Turnstube das Frühstück serviert, damit dann alle wohlgestärkt um 8 Uhr in den Wettkampf steigen können. Vom 100-m-Lauf über den Hochsprung, Speerwerfen, Weitsprung, Kugelstossen, Weitwurf bis zum Barrenturnen werden fast alle Disziplinen absolviert, die auch auf dem Festprogramm stehen. Dem Sieger dieses Wettkampfes winkt ein von *Sepp Berchtold* gestifteter Wanderpreis.

Und nun, hätten Sie nicht Lust, an diesem hoffentlich schönen Sonntagmorgen auf den Berg zu pilgern? Wir Högger Turner würden uns auf alle Fälle freuen.

Ich hatt' einen Kameraden

Es gab auch schon früher, vor 80 Jahren, Jugendliche, die durchbrannten, meistens nur zeitweise und selten wegen Generationenkonflikten. Während meinen ersten Schuljahren fand man mich oft auf den «Passarellen» über den Bahngleisen vor dem Hauptbahnhof. Dort, eingehüllt vom Dampf der Lokomotiven und einer schwärmerischen Phantasie, liessen sich die schönsten Reisen planen.

Aber noch öfter war ich an Winterabenden in der «Alten Trotte» Höngg zu finden, wenn der «Dramatische Verein Höngg» Hauptprobe hielt, die oft bis spät in die Nacht dauerten. Da lernte ich, eindrücklicher als in der Schule, Schweizer Geschichte. Schon der Vorhang mit dem aufgemalten Bild des Rütlichswurs der ersten drei Eidgenossen sorgte für grösste Spannung. Erschienen dann die Spieler auf der Bühne, in ihren prächtigen bunten Kostümen und Ritterausrüstungen, kannte meine Begeisterung keine Grenzen. Die Seele und der Höhepunkt dieser Aufführungen war mein Freund *Adolf Brühwiler*, der schon mit 17 Jahren dem Dramatischen Verein beitrat und meistens die Hauptrollen besetzte und dem Verein zu aussergewöhnlichen Leistungen und Erfolgen verhalf. In der Geschichte der Vereine Höngg wird er denn auch wie folgt geschildert: «Darsteller, Regisseur und Volksstückdichter in einer Person. Ein so ausgesprochen schauspielerisches und organisatorisches Talent, wie es eine Dilettantenbühne höchst selten aufzuweisen hat.»

Als wichtigste Darbietungen seien erwähnt: «Gemma von Arth», «Belagerung von Basel», «Zriny», «Rosamunde», «Die Räuber», «Die Hexe von Gensdorf», «Else vom Erlenhof», «Jägerblut», «Die Wiedertäufer vor St. Gallen» (mit 50 Mitspielern). Natürlich erlebten auch seine selbstverfassten Stücke «Heimat», «Hanneli» und «Der Schatz im Moor» auf der Högger Bühne ihre Uraufführung, die alle einen durchschlagenden Erfolg hatten und in zahllosen Orten der Deut-

schen Schweiz gespielt wurden. Der gute Besuch dieser Aufführungen auch von auswärts und der Stadt, denn die Konkurrenz von Radio und Fernsehen war noch nicht spürbar, machte 1916 eine Dislozierung des dramatischen Schauplatzes in ein grösseres Lokal notwendig, von der «Alten Trotte» in die «Mühlehalde». Nach 43jähriger Tätigkeit des Dramatischen Vereins Höngg übernahm 1938 der Dramatische Verein «Waidberg» dessen Nachfolge.

Doch nicht nur im dramatischen Fach, überall, wo A. Brühwiler mitwirkte, entfaltete er ein meisterhaftes, seltenes Können, so im Zitherspiel, im Fotografieren. Dias und Filme, namentlich der Film «Alte Garde» und «Alt Wipkingen» erfreuten Hunderte von Zuschauern, als vortrefflicher Vortragskünstler, Meisterschütze.

Leider war das letzte Lebensjahr des 89jährigen Freundes überschattet von Taubheit, Sehschwäche und einem schweren Nierenleiden und von Vergessenheit.

*«O Glück, wer na e Hand cha prässe,
Mer ischt so gly, so gly vergässe!»*

E. H. Kleinert

TV Höngg Handball

A-Junioren

TV Affoltern 1 — TV Höngg 1 8:11 (5:4)

Spieler: Imhof; Jaquenod (1), Strähle (5), Hugengerber, Piatti (1), Haag, Fässler, Müllhaupt (4), Tobler.

(RFZ) Affoltern zeigte von Beginn an, dass sie ein Spiel spielen wollten, das an der Grenze der Fairness liegt. Sie spielten überaus hart, jedoch ohne grosse Wirkung. Die Högger Spieler hatten die Order erhalten, sich nicht auf eine Schlacht einzulassen. Der Schiedsrichteranwärter hatte das Spiel nie in der Hand, und er hatte es den Höggern zu verdanken, dass es nicht zu einem offenen Schlagabtausch kam. Nachdem der Schiri in der 2. Spielhälfte versuchte, härter durchzugreifen, die Högger lagen zur Halbzeit im Rückstand, gab es viele Strafen, davon eine für Höngg wegen Reklamierens. Das Geschehen änderte sich, als die Högger den Körperchargen nicht mehr ausweichen und mehr Druck aufs gegnerische Tor entwickelten. Leider wurde Christian Tobler 5 Minuten vor Spielende beim wilden Umherschlagen eines Affolteners so unglücklich an der Nase getroffen, dass er mit gebrochenem Nasenbein ins Spital gebracht werden musste. Ob Affoltern mit dieser «spielerischen» Leistung wohl ihr Ziel erreicht hat?

B-Junioren

TVH — TV Schlieren 4 : 7 (3 : 4)

TV Höngg: Stäubli, Mingard, Ott, v. Aesch, Wirth, Baumgartner, Kienzli, Baader, Wolff, Suter.

(J. R.) - Das Spiel in Schlieren gestaltete sich in der ersten Halbzeit sehr spannend, da beide Mannschaften verbissen um die Führungsposition kämpften. Der Ein-Tore-Rückstand beim Halbzeitpiff ist vor allem auf zwei krasse Verteidigungsfehler zurückzuführen. Man darf jedoch mit der spielerischen Leistung in der ersten Halbzeit vollauf zufrieden sein. Leider gelang es den Höggern nicht, in der zweiten Hälfte des Spieles beim Kampf um die Leaderposition mitzureden. Sie spielten zu vorsichtig und schlossen ihre Angriffe nicht in der selben Weise wie vor dem Halbzeitpiff ab. So war es für den Gegner eine Leichtigkeit, mit 7 : 4 abzuschliessen.

Handball auf dem Höggerberg

(RFZ) Am 14. Mai 1977 können sich Buben der Jahrgänge 1963—1965 an einem Handball Penaltyschiessen auf dem Turnplatz Kappenhühl beteiligen. Nach den beiden Handball-Meisterschaftsspielen der C-Junioren um 14 Uhr und der B-Junioren um 14.45 Uhr, sind die Junioren-Torhüter des TV Höngg bereit, ihr Tor zu hüten. Den Siegern jedes Jahrganges wird ein Leder-Handball überreicht. Die Buben können sich direkt auf dem Turnplatz zum Penaltyschiessen anmelden.

Die gleichen Jahrgänge der Högger Schüler können unter kundiger Leitung eines Handball-Schiedsrichters auf dem Heimplatz des Turnverein Höngg (Turnplatz Kappenhühl) Handballspiele austragen. Teilnehmen können auch ganze Klassen mit oder ohne Lehrer. Diejenigen Schüler, die ohne Mannschaftsbetreuung antreten, werden von einem Junior oder Trainer des TV Höngg betreut und mit den wichtigsten Regeln vertraut gemacht. Es ist zu hoffen, dass möglichst viele Buben von der Möglichkeit Gebrauch machen und sich auf dem Turnplatz melden.

«Musica Jubilat»

100 Jahre Zürcher Kantonalmusikverein

75 Jahre Korpsmusik der Kantonspolizei Zürich

(br) Vom 13. bis 15. Mai dieses Jahres feiert der Zürcher Kantonalmusikverein sein 100jähriges Bestehen. In die vielversprechenden und gross angekündigten Festlichkeiten — unter der Bezeichnung «Musica Jubilat» — ist auch das 75-Jahr-Jubiläum

der Korpsmusik der Kantonspolizei Zürich miteinbezogen.

Die Stadt Zürich wird an diesem Maiwochenende inner- und ausserhalb des Festplatzes auf dem Kasernenhofareal zweifellos ganz im Zeichen der Blasmusik stehen. Bereits am Donnerstag, 12. Mai, ist der «Blaue Bock» hier zu Gast und gilt sozusagen als Auftakt der vielseitigen Aktivitäten. Die Musikanten der Kantonspolizei werden ihren Geburtstag am Freitag in einem gediegenen — auch der Oeffentlichkeit zugänglichen — Rahmen feiern, wobei die Mitwirkung des 40 Mann starken Polizeiorchesters aus Kopenhagen eine ganz besondere Attraktion verspricht.

Der Jubiläumsakt des Kantonalmusikvereins findet am Samstagvormittag im grossen Saal der Tonhalle statt, in welchem nicht nur die über 150 Fahnen aller Zürcher Musikvereine und Jugendmusikkorps dabei sind, sondern auch drei eigens für diesen Anlass in Auftrag gegebene Blasmusikkompositionen von Hans Möckel (Stadtmusik Zürich), Albert Häberling (Stadtmusik Uster) und Emil Ermatinger (Musikverein «Harmonie» Embrach) zur Uraufführung gelangen. Diese Feier ist vorwiegend den Delegationen der Musikvereine vorbehalten und auch sämtliche Gemeindepräsidenten aus dem Kanton sind als Gäste eingeladen. Am frühen Samstagabend formiert sich dann ein grosser Festzug und zieht mit 30 in- und ausländischen Musikkorps durch die Innenstadt. Eine ad hoc gebildete Damenblaskapelle vereinigt die Musikantinnen der Stadtzürcherischen Musikvereine. Alle Bezirks- und Unterverbände werden je ein Musikkorps in die Metropole entsenden und Gruppen zürcherischen Brauchtums, historische und folkloristische Gruppen und vieles andere mehr werden diesen Umzug beleben.

Der Musikverband der Stadt Zürich ehrt das «Dorf Höngg» als seine Bezirksvertretung, indem der Musikverein «Eintracht» Höngg berufen wurde, die stadtzürcherischen Musikvereine zu repräsentieren und die Trachtengruppe Höngg wird sich in der Högger Tracht mit einer Trachtenhochzeit sehen lassen. Dieser Umzug von besonderer Art dürfte durchwegs Gefallen finden. In der Festhalle auf dem Kasernenhof — mit einem Fassungsvermögen von 4000 Personen —

Der Kommentar

Sesselrücken

Nun hat also die Schweiz zum erstenmal eine Nationalratspräsidentin: Elisabeth Bluntschy, CVP, Schwyz. Nur pro rata allerdings. Aber sie nehme das Amt ernst und fasse sich nicht als Lückenbüsserin auf.

Das darf man glauben, ebenso wie all die positiven Kommentare und die Gratulationen, die man dieser «intelligenten und eigenwilligen Frau» attestiert hat.

Eigenwillig insofern, als sie sich nicht immer an Parteiparolen hält. In der Frage der Mitbestimmung etwa war sie ganz links, und in der Frage des Schwangerschaftsabbruchs weit rechts, sofern man in dieser Sache überhaupt mit solchen Richtungen operieren kann.

So unerhört überzeugend ist zwar das Wahlergebnis nicht ausgefallen. Vielleicht u. a. darum, weil viele einmal den Kanton Nidwalden (mit Herrn Albrecht, einem verdienten Altpolitiker) hätten zum Zuge kommen lassen wollen. Der Oehen, der diesen Antrag warm unterstützte, sei schuld, dass es Albrecht (übrigens inoffiziell im Rennen) nicht gereicht habe, denn wenn der Oehen etwas befürworte, hätte dies streckenweise gegenteilige Wirkung.

Mag sein, dass es auch «Frauenbremsen» gab aus der Ueberlegung heraus, man wolle gelegentlich für ein ganzes Jahr eine Präsidentin. Möglich, dass unter den Zustimmenden welche waren, die sich gedacht haben, so müssten sie sich nur ein halbes Jahr unter dem Matriarchat ducken.

Genereller Tenor: «Eine Ehre für alle Schweizer Frauen». Also, die gebührt ihnen ja, und wir gönnen sie ihnen. Der Markstein ist gesetzt und hoffentlich «gelingt es ihr», wie ein Nationalrat sich ausgedrückt hat, «das Verhältnis der Männer zur Frau als Politikerin mehr als oberflächlich zu entkrampfen».

Ja, Verhältnisse sind allemal ein Krampf.

Es gibt auch Kritiker, die diese Wahl zu diesem Zeitpunkt als Theatercoup bezeichnen (im Zusammenhang mit der «Brüskierung der Nidwaldner»; Schwyz sei schon «an der Reihe» gewesen), und da und dort wurde bewegte Klage darüber geführt, dass die CVP andern Fraktionen die Show gestohlen habe, als erste eine Frau auf den höchsten Sessel der Eidgenossenschaft zu plazieren.

Fremdenpension
«Ackerstein»

Telefon 56 88 66
Preisgünstige
Einer-, Doppel-
und Dreierzimmer

wird am Abend dann eine grosse Revue «Unser Kanton» mit namhaften Persönlichkeiten aus Theater und Kabarett über die Bühne gehen, und — wer kennt ihn nicht — Max Greger dürfte mit seinen 15 Solisten im Anschluss daran für einen weiteren Höhepunkt gut sein.
Das einmalige Blasmusikfestival endet am Sonntag mit der Kantonalen Veteranentagung und ein abschliessendes Konzert, dargeboten von der Korpsmusik der Kantonspolizei Zürich und dem Polizeiorchester Kopenhagen wird die «Tage der Zürcher Musikanten» ausklingen lassen.

Lufthygienische Messungen an der Unterführung Langstrasse

Der Vorstand des Gesundheits- und Wirtschaftsamtes teilt mit: Im Zusammenhang mit den lufthygienischen Messungen, die das Gesundheitsinspektorat in und vor der Unterführung Langstrasse, die die Stadtkreise 4 und 5 in Zürich verbindet, im November und Dezember 1976 vorgenommen hat, sind am 20. April 1977 die Resultate bekannt geworden. Während die Resultate der Schwefeldioxid- und Staubkonzentrationen weit unter den zulässigen Höchstwerten liegen, überschreitet die Kohlenmonoxidkonzentration den für die Bundesrepublik Deutschland geltenden Grenzwert, der auch für uns richtungsweisend sein könnte, etwa um das Doppelte. Dabei ist allerdings zu bemerken, dass diese Konzentration nur in der Unterführung festgestellt wurde und die Messungen ausserhalb der Unterführung keine solchen Werte ergaben. Da die Situation bereits vor diesen Messungen grundsätzlich bekannt war, ist das Tiefbaunamt bereits seit einiger Zeit, in Zusammenarbeit mit der SBB, um geeignete Sanierungsmassnahmen bemüht.

*Der Vorstand des Gesundheits- und Wirtschaftsamtes
Frau Dr. R. Pestalozzi, Stadträtin*

Zürcher Index der Konsumentenpreise im April 1977

Der vom Statistischen Amt der Stadt Zürich auf der Basis *September 1966 = 100* berechnete Zürcher Index der Konsumentenpreise wies vom März (Indexstand 167,1 Punkte) bis April 1977 eine geringfügige Erhöhung um *0,1 Prozent* auf 167,3 Punkte auf. Im Vergleich zum Indexstand im April 1976 von 165,7 Punkten ergab sich ein Anstieg von 1,0 Prozent. Im April 1976 belief sich die Jahresindexsteigerung noch auf 2,2 Prozent, im Vormonat, März 1977 auf 0,8 Prozent. Die praktische Indexstabilität im Berichtsmonat ist das Ergebnis eines Gleichgewichts zwischen den

Warnung vor Preiszerfall

Beunruhigt durch das Ausmass des bereits eingetretenen Preiszerfalls im weiteren Baugewerbe (Nicht die einzige Branche! Anmerkung der Red.) befassten sich dieser Tage die Mitglieder der Gewerbekommission der Schweizerischen Volkspartei (SVP) der Stadt Zürich eingehend mit der gegenwärtigen wirtschaftspolitischen Situation.

Sie stellten dabei fest, dass die aufgrund der heutigen Rezession erzwungenen Rabatte bei weitem das *noch zu verantwortbare Mass überschritten und bei einigen Unternehmungen bereits zu schweren Liquiditätsschwierigkeiten geführt haben*. Sollte sich diese Entwicklung noch verschärfen, so würden durch Lohnabbau und Reduktion der Sozialleistungen schlussendlich auch die Arbeitnehmer betroffen.

Um die Sicherheit der Arbeitsplätze nicht noch weiter zu gefährden, distanziert sich die Gewerbekommission mit aller Entschiedenheit von solchen Praktiken, die zwangsläufig eine gesunde volkswirtschaftliche Entwicklung in Frage stellen müssten. Sie ersucht alle Auftraggeber, sich der schädlichen Auswirkungen einer unverantwortbaren Abgebotspraxis bewusst zu sein, um dadurch die grossen Anstrengungen zu unterstützen, welche — nicht zuletzt auch im Interesse unseres Gemeinwesens — von zahlreichen kleinen und mittleren Betrieben zur Existenzsicherung unternommen werden.

*SVP — Gewerbekommission der Stadt Zürich
W. Siegmann, Präsident
Dr. M. Bottani*

zum Teil nur geringfügigen Steigerungen der Gruppenindexziffern für Nahrungsmittel, Heizung und Beleuchtung sowie Haushalteinrichtungen und -unterhalt einerseits und einer Abschwächung der Indexziffer der Bedarfsgruppe Bildung und Unterhaltung andererseits. Die Indexe der übrigen Bedarfsgruppen haben sich im Berichtsmonat entweder nicht verändert oder wurden nicht erhoben.

60 Jahre Sektion Zürich des TCS

Die Einladung zur Gründungsversammlung vom 25. Mai 1917 richtete sich an die «werten Sportsfreunde». Elf Automobilisten erklärten den Beitritt zur neuen Sektion des TCS, und zwar zur «Vertretung der Automobilinteressen und Pflege der Kameradschaft.» Die Mitgliederzahlen stiegen erst zögernd an. Das 25. Jubiläum wurde 1942, wie die

Gründung wiederum in einem Weltkrieg, gefeiert. Damals zählte man 7500 Mitglieder; 1960 waren es 54 000 und 1967, nach einer gründlichen Reorganisation und beim 50. Jubiläum, schon 90 000. Heute sind es 167 000, und die Zunahme hält weiter an.

In den Anfangsjahren, vor allem in den Roaring Twenties, spielten grossangelegte gesellige Anlässe und gemeinsame Fahrten ins Ausland eine bedeutende Rolle. Während des Zweiten Weltkrieges musste man sich mit dem Verkauf von Holzkohle und anderen Ersatztreibstoffen und mit der «Kontrolle der stillgelegten und aufgebockten Wagen» begnügen. Von Anfang an wurden jedoch auch die Dienstleistungen zugunsten der Mitglieder zielbewusst ausgebaut: der technische Dienst, die Beratung in Rechtsfragen, die Hilfe bei Auslandsreisen, die Stellungnahme zu Verkehrsfragen. Eine entscheidende Rolle spielen heute die Kurse zur Verkehrserziehung und Weiterbildung, der Verkauf von wichtigem Zubehör und vor allem der Pannendienst, der während 24 Stunden täglich allen in Bedürfnis geratenen Automobilisten Hilfe bringt. 1976 haben 176 500 in Panne geratene Automobilisten in der ganzen Schweiz den Pannendienst des TCS um Beistand ersucht. Mit der Erweiterung seines Mitgliederbestandes hat auch der TCS seine Aufgaben vergrössert: Er vertritt nicht allein die Interessen der Automobilisten, sondern sucht die Anliegen aller Verkehrsteilnehmer zu berücksichtigen.

Rollbrettfahren auf Schulanlagen

Im ersten diesjährigen Heft der Elternzeitschrift «Schule und Elternhaus» hat das Schulamt einen Hinweis über den Umfang der Schüler-Unfallversicherung der Stadt Zürich hinsichtlich des Rollbrettfahrens aufgenommen. Diese Mitteilung an die Eltern hat teilweise zu unrichtigen Schlussfolgerungen geführt, die klargestellt werden sollen:

1. Im *Schüler-Unfallversicherungsvertrag* sind jene Unfälle von der Versicherungsdeckung ausgeschlossen, die sich bei der Benützung von Transportmitteln ereignen, die nach der Verkehrsregelungs-Verordnung zum Strassenverkehrsgesetz untersagt sind. Ein solches Verbot besteht praktisch immer, wenn Rollbretter auf Strassen oder Trottoirs benützt werden. *Den Eltern wurde deshalb mitgeteilt, dass Rollbrett-Unfälle auf dem Schulweg nicht versichert sind.*
2. Eine andere Frage ist die *Benützung des Rollbrettes als Spiel- oder Sportgerät* schlechthin. Darüber haben in erster Linie die Eltern und die Rollbrettfahrer zu befinden. Soweit für das Rollbrettfahren Schulanlagen benützt werden, müssen die Schulbehörden allerdings eine Regelung auf-

stellen, um eine geordnete Benützung sicherzustellen.

Gestützt auf die Hausordnung für die Schulgebäude der Volksschule der Stadt Zürich hat die Präsidentenkonferenz beschlossen, *dass das Rollbrettfahren auf Schulanlagen ausserhalb der Schulzeit auf Zusehen hin gestattet ist. Vorbehalten bleiben gegenteilige Vorschriften für einzelne Plätze* durch die zuständigen Kreisschulpflegen. Während der Schulzeit ist das Rollbrettfahren auf Schulanlagen verboten.

Der Schulvorstand hofft, damit klargestellt zu haben, dass die Schulbehörden das Rollbrettfahren nicht verboten haben, dass sie es ausserhalb der Schulzeit auf Schulanlagen — wie übrigens auch das Rollschuhfahren — ermöglichen wollen und dass die Schülerversicherung der Schule ausserhalb der Schulzeit und auf verbotenen Wegen keine Versicherungsdeckung für Rollbrettunfälle gewähren kann.

Tischtennis für alle

Ab kommenden Freitag wird eine echte «Marktlücke» im Zürcher «Sport für alle»-Angebot geschlossen. Im Mai, Juni und September lädt die Tischtennisvereinigung der Stadt Zürich nämlich auch Hobbyspieler, die keinem Verein angehören müssen, zum freien Spielbetrieb ein. Teilnahmeberechtigt sind Erwachsene und Jugendliche ab 10 Jahren (Unkostenbeitrag Fr. 1.—).

Treffpunkt jeden Freitag ab 18 bis 20 Uhr in der Saalsporthalle Allmend Wiedikon, Halle C, Giess-

Veranstaltungskalender

WOCHEN DER NATUR 1977

Plakatschau: Natur in der Werbung — Heilkräuter — Pflanzenpräparate — Färben mit Pflanzen — Küchenkräuter. Die Ausstellung dauert vom 30. April bis 20. Mai 1977 und ist geöffnet: Montag bis Freitag 10.00 bis 18.00 (Donnerstag bis 22.00 Uhr), Samstag und Sonntag 13.00 bis 17.00 Uhr; am Auffahrtstag geschlossen. — Kirchgemeindehaus, Baumackerstrasse 19 in Oerlikon.

REISECLUB SSR

Für alle Daten ausg. 3. 5. 1977 Dia-Vorträge im Oberseminar, Rämistrasse 59, 8001 Zürich im Hörsaal 216 (2. Stock).

Mittwoch, 18. Mai, 19.00 Uhr: Vietnam, Erich Hunziker

SPEKTRUM OBERENGSTRINGEN

Sonntag, 15. Mai, Gemeindegottesdienst

Dienstag, 17. Mai, 20.15 Uhr

Monika Demenga, Stab- und Handpuppenspiel



**restaurant rebstock
Garten-Restaurant eröffnet!**

Während der Sommermonate — ab sofort — bleibt unser Nachmittags-Tea-Room im 1. Stock geschlossen.

Wir führen weiterhin die feinen Steiner-Pâtisseries.

Eigene Glacé-Spezialitäten!

Besuchen Sie unsere grosse Gartenmöbel-Ausstellung

auf dem Areal (Hinterhof) der Gromerco C & C, Bändlistrasse 31, 8048 Zürich.

Samstag, 14. Mai, von 9.00 bis 15.00 Uhr, durchgehend bei jeder Witterung.

Sensationelle Preise!

Firma D. Busa, Baslerstrasse 125, 8048 Zürich

Hürstwald Garage
Späni & Volkart
Fronwaldstrasse 15
8046 Zürich
Telefon 01 5755 44

Sind Sie sicher?

VWs und Audis gehören zu den sichersten, zuverlässigsten und komfortabelsten Wagen die es gibt. Trotzdem: Treten Sie einmal vor unserer Garage auf die Bremsen und lassen Sie sie auf unserem Deiser-Rollen-Prüfstand testen. Für Fr. 12.50. (So viel sollte Ihnen Ihre Sicherheit wert sein.)



GYMNASTIK- UND RHYTHMIK-CLUB BOMBACH (GRCB) 8049 Zürich-Höngg Limmattalstrasse 360
Leitung: u. a. Dipl. Sportlehrer/innen
Kinder-Rhythmik — Alters-Gymnastik mit Musik — Jazz-Gymnastik — Konditions-Fitness-Training (nach Büroschluss)
Samstag-Sonntag-Fitness-Club
Beitrag: Kinder und AHV: Fr. 20.—; Erwachsene Fr. 40.— oder 60.—. Anmeldung: Telefon 56 88 31; GRCB, Postfach 101, 8049 Zürich

TV Reparaturen
Tel. 56 57 00
H. Fawer
Zürich-Höngg

Junge, in Höngg tätige Dame, sucht

1- bis 1½-Zimmer-Wohnung

Region Höngg/Wipkingen.

Telefon G 56 51 00, Fr. Bürgler verlangen

Gesucht

Garage

Nähe «Schwert»

Telefon G 62 70 70, int. 654 P 56 00 22
C. Würzler, Limmattalstrasse 127, 8049 Zürich

Siamesenkatze

Welche Katzenfreunde würden mich 4- bis 5mal im Jahr über das Wochenende verwöhnen? (Evtl. im Austausch mit Ihrer Katze.)

Telefon 56 30 91 ab Samstag

Von junger Familie mit 2 Kleinkindern selbständige

Putzfrau

gesucht.

Ausländerin, evtl. mit Kind, angenehm.

Telefon 56 61 03

Atmungs- und Entspannungsturnen in Höngg

Atemgymnastik Methode Klara Wolf
Montag, 9.10 bis 10.00 Uhr
Beginn: 16. Mai, Kirchgemeindehaus Ackersteinstrasse 186

Anmeldung: Fr. Anny Kurfis, Telefon 44 81 14



Coiffeur Salon Caroline

Am Wasser 143
8049 Zürich
Telefon 56 63 26

Montags geöffnet

Empfiehlt sich für rasche und preiswerte Bedienung.
Individuelle Beratung

Wir suchen per sofort

jüngere Zeichnerin

mit Schreibmaschinenkenntnissen für Auftragsbearbeitung und allgemeine Büroarbeiten und

Spetterin

(einmal pro Woche)

ALNO AG, Anbauküchen
Tobeleggweg 19, 8049 Zürich
Telefon 59 40 11



BRUNO GALLI REPARATUREN

FRANKENTALSTRASSE 25 8049 ZÜRICH

Fensterglas
Rolladengurten
Sanitäre Anlagen
Boiler entkalken
Malerarbeiten
Wandplatten

Seriöses Malergeschäft

empfiehlt sich für fachgemässe Beratung sowie Ausführung sämtlicher Malerarbeiten.

Malergeschäft H. D. Hinterleitner
Regensdorferstr. 66, Tel. 56 08 32

Voranzeige:

Oeffentliche Veranstaltung

Die neue Mathematik

Was Eltern davon wissen sollten.

Dienstag, 24. Mai 1977, 20.00 Uhr
im Restaurant Mühlehalde, Höngg

Genaueres Programm im «Höngger» vom 18. Mai.

Die Schulkommission der FDP

hübelstrasse 41 (Tram Nr. 13). Eine vorherige Anmeldung ist nicht nötig.

Die Halle darf nur in Turnschuhen betreten werden. Weitere Tenüvorschriften bestehen nicht, empfohlen wird jedoch eine Sportbekleidung (Garderoben und Duschen vorhanden). Die Schläger sind von den Spielern selbst mitzubringen.

Eine Alternative zur Mehrwertsteuer

REP- Unsere Landesregierung lässt sich keine Gelegenheit entgehen, dem Schweizervolk im Falle der Verwerfung des Steuerpakets mit Kürzungen bei den Sozialwerken zu drohen. Der Bundesrat, im Abstimmungskampf vom 12. Juni so deutlich wie noch selten zur Partei geworden, will damit die Gegner der Mehrwertsteuer als Feinde der AHV, der eidgenössischen Sozialwerke überhaupt, brandmarken. Er will auf diese Weise verhindern, eine sachliche Diskussion darüber aufkommen zu lassen, ob das Gleichgewicht im Bundeshaushalt auch ohne massive neue Steuern erzielt werden kann.

Ein ausgeglichenes Budget ist die Voraussetzung für einen gut funktionierenden Staat. Als Gegner der Mehrwertsteuer fühlen sich die Republikaner deshalb verpflichtet, eine Alternative vorzulegen, wie die Schere zwischen Einnahmen und Ausgaben im Bundeshaushalt ohne neue Steuern geschlossen werden kann. Dafür sind sowohl Massnahmen zur Reduktion der Ausgaben als auch Vorgehen auf der Einnahmenseite notwendig. Festzuhalten ist, dass der republikanische Alternativvorschlag weder die AHV gefährdet noch die übrigen Sozialleistungen im geringsten antastet!

Jährliche Einsparungen von insgesamt *900 Mio Franken* sind mit folgenden Massnahmen zu erzielen:

1. Neuverteilung der Aufgaben zwischen Bund und Kantonen (Finanzreform); mindestens 500 Mio Franken;

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde HÖNGG	
Sonntag, 15. Mai 1977	
Gottesdienste	
9.30	Kirche: Pfr. Schneider — Im Anschluss an den Gottesdienst «Kirchenkaffee» im «Sonnega» Kinderhort
10.30	Schulhaus Lachenzelg: Pfr. Schneider Kein Abendgottesdienst in der Kirche Kollekte für das Evang. Lehrerseminar Unterstrass, Zürich, und die Evang. Mittelschule Schiers
Jugendgottesdienst (Kinderlehre) im Kirchgemeindehaus	
8.30	für Schüler des 6. Schuljahres
9.30	für Schüler des 7. Schuljahres
Kindergottesdienst (Sonntagschule) fällt aus wegen des Wochenendes der Sonntagschulhelfer	
Auffahrtstag, 19. Mai 1977	
Gottesdienst	
9.30	Kirche: Pfr. Lutz, Oberengstringen Kinderhort im «Sonnega» Kollekte für die Schule für mehrfach behinderte Kinder, Höngg
Wochenveranstaltungen	
Montag, 16. Mai 1977	in der Bullinger-Stube:
16.30	Werktagskindergottesdienst
Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen	
Sonntag, 15. Mai 1977	
Gottesdienst	
10.00	Oekumenischer Festgottesdienst auf der Hardwiese (bei ungünstiger Witterung um 10.15 Uhr in der Mehrzweckhalle Brunnewils) Es wirken mit: Pfr. B. Kramm, Pfr. P. Lutz, Jugendliche aus beiden Kirchgemeinden Kollekte für den Sozialfonds des Limmattalspitals
Jugendgottesdienst	
Die Schüler und Jugendlichen sind eingeladen, den Festgottesdienst auf der Hardwiese zu besuchen.	
Kindergottesdienst	
8.30	im Pavillon Lanzrain für alle Altersstufen
8.30	im Schulhaus Gubrist für Kindergartenalter bis 2. Klasse
9.00	im Hessengut für alle Altersstufen
Donnerstag, 19. Mai 1977	
Christi Himmelfahrt	
Gottesdienst	
9.30	im Kirchgemeindehaus Oberengstringen: Pfr. K. Stokar Mitwirkung: B. Obi, Trompete Kollekte für die Zürcher Arbeitsgemeinschaft für Jugendprobleme (ZAGJP)
Am Auffahrtstag finden keine speziellen Jugend- oder Kindergottesdienste statt.	
Wochenveranstaltungen	
Dienstag, 17. Mai 1977	
12.00	Mittagstisch für Ältere und Alleinstehende im Pavillon Lanzrain
Freitag, 20. Mai 1977	
17.00	Werktagskindergottesdienst für alle Altersstufen im Pavillon Lanzrain

2. gezielte Einsparungen bei der öffentlichen Entwicklungshilfe von jährlich 150 Mio Franken;

3. zeitliche Erstreckung des Bauprogramms im Nationalstrassenbau; 250 Mio Franken.

Jährliche Mehreinnahmen von 1,6 Mia Franken bringen dem Bund die folgenden Vorkehren:

1. Erhöhung des Warenumsatzsteuer-Detailansatzes von 5,6 auf 6 Prozent, Aufhebung der separaten WUST-Sätze für die Bauindustrie sowie Ausdehnung der WUST auf Energie; 750 Mio Franken;

2. Einführung einer Vignette von 40 Franken für die Benützung der Autobahnen; 900 Mio Franken.

Schweizerische Republikanische Bewegung

Taxi-Dienst zum Friedhof

Für Betagte und Gehbehinderte unseres Quartiers. Jeden Dienstag Hinfahrten von 14.00 bis 14.30 Uhr und Rückfahrten ins Dorf von 14.30 bis 15.00 Uhr. Diese Fahrten sind gratis.

Taxi-Standplatz: Ecke Limmattalstrasse/Bläsi-strasse bei der Bankgesellschaft. Unsere Autos sind gekennzeichnet mit: «Fahrgelegenheit zum Friedhof HÖNGGERBERG».

Bei schlechtem Wetter, starkem Regen, fällt der Taxi-Dienst aus.

Wir gratulieren!

Am 14. Mai feiert Herr Alfred Kadel, Regensdorferstrasse 60 seinen 85. Geburtstag. Zu diesem grossen Festtag gratulieren wir herzlich und wünschen alles Liebe und Gute. Freude, froher Mut und Gesundheit mögen im neuen Lebensjahr Ihre treuen Begleiter sein. Gott möge Sie jeden Tag seine Kraft und Gegenwart verspüren lassen.

Mit herzlichen Geburtstagsgrüssen

Frauenverein Höngg

Quartierverein Höngg und die

Quartierzeitung «Der Höngger»

Gymnastik- und Rhythmik-Club Bombach

8049 Zürich-Höngg, Limmattalstrasse 360.
Leitung: u. a. Dipl. Sportlehrer/innen.
Künstlerischer Ausdruckstanz für Kinder — Jazz-Gymnastik — *Konditions-Fitness-Training* (nach Büroschluss) — *Samstag-Sonntag Fitness-Club*.
Beitrag: Kinder und AHV Fr. 20.—; Erwachsene Fr. 40.— oder 60.—. — Anmeldungen: Telefon 56 88 31; GR CB, Postfach 101, 8049 Zürich-Höngg.

Haushalthilfe für Betagte Pro Senectute

Stiftung «Für das Alter». — Vermittlung für Kreis 10: FrI. M. Weinmann, Telefon 55 25 08, Montag bis Freitag, vormittags bis 9.00 Uhr, Mittwoch 18.00—19.00 Uhr.

Judo-Jiu-Jitsu-Club Bombach (JJCB)

8049 Zürich-Höngg, Limmattalstrasse 360
Leitung: Ex-Europameister
Judo — Karate — Aikido. Kinder: schulfreier Mittwochnachmittag ab 14 Uhr. Erwachsene: Dienstag, 20—22 Uhr, Samstag, 15—17 Uhr. Karate: Montag 20—22 Uhr. — Anmeldung: Telefon 56 88 31; JJCB, Postfach 101, 8049 Zürich.

Musikverein «Eintracht»

Samstag, 14. Mai 1977, 17.00 Uhr, Mitwirkung am Umzug 100 Jahre Zürcher Kantonalmusikverein in Zürich.

Mütterberatung Höngg

Sprechstunden: Freitag, 14.00—16.00 Uhr.
Arzt: 14.00—15.00 Uhr, im Kirchgemeindehaus Höngg, Ackersteinstrasse 186, Zugang Bäulistrasse.

Natur- und Vogelschutzverein «Meise»

Sonntag, 15. Mai 1977, 7.00 Uhr: Morgenexkursion Rütihof, Gubrist, Weiningen. Besammlung Busstation Rütihof.

Orchester OAVZ

Probe jeden Mittwoch, 20.15 Uhr, im Kirchgemeindehaus Wipkingen (Ausgenommen Schulferien). Streicher und Bläser sind stets willkommen. Ziel: Musik und Kammermusik. Auskunft Telefon 42 16 44 oder Telefon 820 45 58.

Orchesterverein Höngg

Proben jeden Montag, 20.00 Uhr, im Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190, Zürich-Höngg. Neue Mitglieder jederzeit herzlich willkommen. Leitung: Chr. Friedli, Dübendorferstrasse 7, 8602 Wangen, Telefon 820 10 69.

Samariterverein Zürich-Höngg

Uebung: Montag, 16. Mai 1977, Punkt 20.00 Uhr, Besammlung Parkplatz Friedhof Hönggerberg (Michelstrasse). Bitte Kleidung der Witterung entsprechend — Unfälle finden auch bei Regen statt. Nach getaner Arbeit Gelegenheit zum Würste braten.

Selbstverteidigungsclub Höngg

Training Dienstag, Mittwoch, Donnerstag
Dojo Ackersteinstrasse 190
Auskunft Telefon 56 60 13

Judo
Jiu Jitsu
Aikido

Neue Steuern ja oder nein?

Direktinformation durch Ständerat A. Heimann

Für den 12. Juni 1977 ist der Schweizer Stimmbürger aufgerufen, zu diesem eidgenössischen Problem Stellung zu nehmen. Die Regierungsparteien haben sich bereits entschieden: ja, ja, ja, ja.

Hat sich aber auch der einzelne Stimmbürger bereits seine Meinung dazu gemacht? Kann er es sich dabei leicht machen, indem er einfach die einheitliche Parole der Regierenden übernimmt?

Da es bei dieser Abstimmung laut den Erläuterungen des Bundesrates um «*eine dauerhafte Gesundung der Bundesfinanzen*» geht, dürfte ein wenig Hintergrundinformation zu dieser Sache aufschlussreich sein. Vor allem, wenn sie von unabhängiger Seite her kommt, welche es sich leisten kann, das Problem mit mehr Distanz und unter den verschiedensten Gesichtspunkten anzugehen. Eine Seite, die es sich immer wieder zur Aufgabe macht, Alternativvorschläge auszuarbeiten, um so dem Bürger bei seinem Entscheid, ob er sich eine Meinung bilden wolle, einen Dienst zu erweisen. Diese Aufgabe ist natürlich eine ideelle, was aber nicht heissen sollte, dass sie nicht in die politische Landschaft gehört. Für den konkreten Fall soll es z. B. nicht bedeuten, dass Alternativen oder «Ersatzlösungen wenig vorteilhaft» seien, und den «Ausgleich des Bundeshaushaltes erschweren» würden, wie es in den genannten Erläuterungen gelesen werden kann.

Der *LdU, Kreisgruppe Zürich 10*, lädt daher die Stimmbürger ein, anhand eines Referates über die *Mehrwertsteuer* sich mit dieser Einrichtung auseinanderzusetzen, mitzudenken und sich dabei eine Uebersicht zu verschaffen. Als Referent konnte der einzige Oppositionspolitiker der Kleinen Kammer, Ständerat *Albin Heimann*, gewonnen werden. Der Anlass findet statt, Dienstag, 24. Mai, 20.15 Uhr, im Kirchgemeindehaus Höngg. Im übrigen sei auf das Inserat verwiesen, das nächste Woche an dieser Stelle erscheinen wird.

Informationsdienst LdU, Kreisgruppe 10

«De schnällscht Zürihegel 1977»

Wie bereits im «Höngger» vom 21. April berichtet, findet am kommenden Samstag, den 14. Mai, die Quartierausscheidung für diesen populären Schülersportwettbewerb, diesmal wieder auf dem Spielplatz des Turnvereins Höngg «Kapfenbühl» auf dem Hönggerberg statt, zu dem Mädchen und Buben der Jahrgänge 1963, 1964, 1965, 1966 und 1967 startberechtigt sind. Beginn 14.00 Uhr. Ein einfacher Zabig aus Wurst, Brot und Süssmost, gespendet vom Quartierverein Höngg wird die unmittelbare Belohnung sein.

Aus dem Einzellauf über 80 m werden an die 12 Schnellsten jedes Jahrgangs eine Startkarte für die Zwischenläufe vom 4. Juni auf dem Sportplatz Utogund abgegeben, wo das Können unter Beweis gestellt werden muss, und wo die Teilnehmer für die Endläufe vom 27. August erkoren werden. Gleichzeitig wird auch der beliebte *Stafettenwettbewerb* durchgeführt. Die besten Klassenmannschaften aus den Quartieren werden sich ebenfalls am 27. August auf dem Letzigrund zum Final zu stellen haben, wo jeder Siegermannschaft ein wertvoller Wanderpreis des Schulamtes der Stadt Zürich winkt und jeder Läufer der Siegerstaffeln einen Gutschein des Warenhauses Jelmoli und das offizielle Staffelsiegerabzeichen erhalten wird.

Unsere Quartiersieger vom letzten Jahr waren:

Einzellauf Mädchen: Beatrice Marti, Jahrg. 1963.
Einzellauf Knaben: Jürg Trüb, Jahrgang 1962.
Stafette Mädchen: Klasse E. Wehrli, Jahrgang 1964, Schulhaus Vogtsrain; Stafette Knaben: Klasse H. Müller, Jahrgang 1964, Schulhaus Imbisbühl. — Nachzutragen wäre noch, dass *Beatrice Marti* bereits letztes Jahr zum dritten Mal Siegerin im Einzellauf war und die Klasse von H. Müller vom Schulhaus Imbisbühl den Wanderpreis des Jahrgangs 1964 errangen. Wer wird dieses Jahr «obenauslaufen»? Die Vorentscheidungen fallen am Samstag für das Quartier Höngg. Zu diesem Anlass, der bei jeder Witterung durchgeführt wird, sind Eltern, Lehrer und weitere Zuschauer herzlich eingeladen.

Sportverein Höngg

Samstag, 14. Mai 1977	
Wollishofen Sen. — Höngg Sen. 2	
M/Wollishofen	
15.45	Höngg Sen. 3 — SC Zug Sen. M/Hönggerberg
Schwamendingen — Höngg Jun. C 2	
M/Herrenschürli	
14.45	Höngg Jun. C 3 — Thalwil Jun. C 1 M/Hönggerberg
16.15	Höngg Jun. D 1 — Horgen Jun. D 1 M/Hönggerberg
Industrie Jun. D 2 — Höngg Jun. D 2	
M/Förrlibuck	
Waidberg Jun. E 1 — Höngg Jun. E 1	
M/Hardhof	
14.30	Höngg Jun. E 2 — Blue Stars E 3 M/Hönggerberg
14.30	Höngg Jun. E 3 — Oerlikon E 1 M/Hönggerberg
Sonntag, 15. Mai 1977	
Stäfa 1 — Höngg 1	
M/Stäfa	
10.00	Höngg 2 — Oberglatt 2 M/Hönggerberg
Industrie 4 — Höngg 3	
M/Förrlibuck	
14.30	Höngg Inter A — SC Zug Inter A M/Hönggerberg
Zürich Inter B — Höngg Inter B	
M/Letzigrund	
13.00	Höngg Inter C — Oberwinterthur C M/Hönggerberg
Schwamendingen A 3 — Höngg A	
M/Herrenschürli	
Mittwoch, 18. Mai 1977	
15.00	Industrie Jun. E 2 — Höngg Jun. E 2 M/Josefswiese
Donnerstag, 19. Mai 1977, Auffahrt	
10.15	Höngg 1 — Wiedikon 1 M/Hönggerberg
13.30	Höngg Inter A — Veltheim Inter A M/Hönggerberg
Rot-Weiss 1 — Höngg 2	
M/Juchhof	
Viktoria 1 — Höngg 3	
M/Neudorf	
Oerlikon Jun. C 1 — Höngg Jun. C 2	
M/Neudorf	

Turnverein Handball

Freitag, 13. Mai 1977	
2. Liga	
19.00	TV Höngg 1 — HC Oerlikon 1 Turnplatz Kapfenbühl
Samstag, 14. Mai 1977	
A-Junioren	
15.45	TV Peter und Paul — TV Höngg 1 Sihlhölzli
B-Junioren	
14.45	TV Höngg 2 — TV Urdorf Turnplatz Kapfenbühl
C-Junioren	
14.00	TV Höngg 3 — TV Thalwil C 1 Turnplatz Kapfenbühl

Turnverein Höngg

Sonntag, 15. Mai 1977, Rangturnen. Besammlung 7.30 Uhr, Turnplatz Kapfenbühl.

Verein für Volksgesundheit Höngg und Umgebung

Helmel-Turnen Höngg
Turnhalle Riedhofschulhaus
Montag 20.00—21.15 Uhr
Turnleiter: Herr Ess

Turnhalle Vogtsrain-Schulhaus	
Dienstag	20.00—21.15 Uhr
Turnleiter: Herr Ess	
<i>Oberengstringen</i>	
Turnhalle «Brunewils»	
Donnerstag	19.00—20.15 Uhr
Turnleiterin: Frau D. Siegenthaler	
<i>Atem- und Gesundheitsgymnastik Höngg</i>	
Kirchgemeindehaus, Bullinger-Stube	
Dienstag	9.15—10.15 Uhr
Turnleiterin: Frau Anneliese Siegenthaler	
Donnerstag	8.00— 9.00 Uhr
	10.10—11.10 Uhr
Turnleiterin: Frau R. Frei	
<i>Oberengstringen</i>	
Kirchgemeindehaus	
Dienstag	8.00— 9.00 Uhr
Turnleiterin: Frau Margot Roth	

Voranzeige: Für die Fussreflexzonentherapie findet ein letzter, 4. Kurs, statt, und zwar an den Abenden des 13. und 27. September 1977, 19.30 Uhr, im kath. Kirchenzentrum Heilig Geist.

Schach-Club Höngg

jeden Montagabend, 20.00 Uhr, im Restaurant «Eggbühl», Oberengstringen.

Werktagskinderhort des Frauenvereins Höngg

Für Kinder von drei Monaten bis zum Kindergartenalter. Jeden Donnerstag, von 13.30—17.15 Uhr, ausgenommen Schulferien. Kirchgemeindehaus, Ackersteinstr. 186. Auskunft Telefon 56 39 39 (Frau Wey)

Nachtdienst-Apotheken

Die Dienstapotheken sind täglich, auch an Sonn- und Feiertagen, bis 19.00 Uhr ohne Zuschlag geöffnet. Von 19.00 Uhr bis 22.00 Uhr beträgt der Nachtdienstzuschlag 2.— Franken, ab 22.00 Uhr 5.— Franken.

Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr sind die Adressen der Notfallapotheken durch die Ärzte-Telefonzentrale, Telefon 47 47 00, zu erfahren.

Serie 4

Samstag, 14. Mai, bis Dienstag, 17. Mai

Lindenhof-Apotheke, Rennweg 46, Haltestelle Rennweg/Augustiner, Tel. 27 50 77
Zeughaus-Apotheke, Ankerstrasse 124, Haltestelle Helvetiaplatz, Telefon 23 21 29
Laubegg-Apotheke, Uetlibergstrasse 107, Haltestelle Laubegg, Telefon 33 31 77
Riedtli-Apotheke beim Schaffhauserplatz, Riedtlistrasse 1, Haltestelle Schaffhauserplatz, Telefon 26 15 50
Landhus-Apotheke, Schaffhauserstr. 502, Haltestelle Landhus Seebach, Tel. 50 04 24
Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 34 44 11

Serie 5

Mittwoch, 18. Mai, bis Freitag, 20. Mai

Rennweg- und Hammerstein-Apotheke, Rennweg 27/Kuttelgasse 2, Haltestelle Rennweg/Augustiner, Telefon 27 53 30
Manesse-Apotheke, Manessestrasse 92, Haltestelle Manesseplatz, Telefon 33 24 33
Apotheke Altstetten, Badenerstrasse 688, Haltestelle Lindenplatz, Telefon 62 20 80
Winkelried-Apotheke, Winkelriedstrasse 1, Haltestelle Winkelriedstrasse, Tel. 28 11 40
Volksapotheke, Schaffhauserstrasse 473, Haltestelle Seebacherstrasse, Tel. 48 07 11
Römerhof-Apotheke, Asylstrasse 58, Haltestelle Römerhof, Telefon 32 60 10
Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 34 44 11

Wenn Sie wieder einmal eine Poularde de Wartau geniessen wollen, kommen Sie jetzt einfach ins Restaurant Wartau, Wartauweg 18, Höngg. Sie finden dort noch weitere Spezialitäten, die Sie von der Saffran oder dem Neu-Klösterli her kennen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
Sonja + Andreas Sulser
Restaurant Wartau
Wartauweg 18, Höngg
Tel. 01/56 71 36



Mitarbeiter

Für unsere Vertretungs- und Service-Aufgaben, Abt. chemisch-technisch, in **Unterengstringen** suchen wir für geförderte, intensive Mithilfe in Büro, Lager, Verkauf einen

Sprachen deutsch, etwas französisch und englisch, möglichst gut italienisch.

Bewerbungen und Fragen an Herrn R. Berchtold, Fa. WSB, Postfach, 8103 Unterengstringen.

CINEMA ZENTRUM

Bis inklusive Sonntag täglich 20.15 Uhr,
Samstag, Sonntag 15.00, 17.15, 20.15 Uhr
E/d/f

Charlton Heston, Laurence Olivier
im gewaltigen Filmereignis, Kampf um den Sudan!

Khartoum

Ab Montag täglich 20.15 Uhr,
Mittwoch 15.00 und 20.15 Uhr F/d
Pierre Richard im Lachschlager

Der widerspenstige Blonde

CINEMA ZENTRUM

Höngg
Meierhofplatz
Telefon 56 20 30

Garage Bombach AG Zürich-Höngg

Limmattalstrasse 398-400
(Frankental)

Offizielle
Vertretungen

Buick Pontiac Opel

- Reparaturen und Service (durch Fachpersonal)
- Maximale Eintauschofferten
- Verkauf
- Toyota-Service

Machen Sie einen Versuch.
Sie werden überrascht sein.

56 98 60

Prüfung an: Gymnasium Oberrealschule Seminar

Seit Jahren bereiten wir Schüler seriös und umfassend auf Aufnahmeprüfungen vor. Unser Ziel ist dabei nicht nur, dass Ihr Kind die **Prüfung sicher besteht**, sondern wir geben ihm auch eine **solide Basis für die höhere Schule**. Deshalb muss eine erfolgreiche Vorbereitung **bereits jetzt** beginnen können! Ab Mai führen erfahrene Lehrer wieder Vorbereitungskurse in **kleinen Gruppen** (5-7 Schüler) nach unserem sorgfältigen Programm durch.

Kurskosten: Fr. 72.- pro Kursmonat.
Kursdauer: Von Mitte Mai bis Januar 1978 (Prüfung).

Belastung: Eine Doppelkellion pro Woche zu frei wählbarer Zeit.

Verlangen Sie unverbindlich unser Informationsmaterial. Telefon (01) 537478 oder Postkarte an

PVK Zürcher Prüfungs-
vorbereitungskurse
Weinbergstrasse 74
8006 Zürich

Kurse auch in Winterthur: PVK, Bankstrasse 10, 8400 Winterthur.

Weitere Kurse für die Sekundarschulprüfung.

Gesucht

modernes Büro

im Raume Höngg
zirka 30-40 Quadratmeter

Offerten an
Hupfer-Regale
Badenerstrasse 332
8040 Zürich
Telefon 44 66 25

Fernseh-Reparaturen

Junges Fachteam repariert prompt und zuverlässig noch am Tage Ihres Anrufs.

Mit Garantie / Weg gratis

Verkauf

Schwarz-weiss- und Color-Apparate bis 30 Prozent Rabatt auf Neugeräte. Jederzeit günstige Schwarz-weiss- und Color-Occasionen mit Garantie

Fernseh-Reperatur-Dienst
Am Wasser 145, 8049 Zürich

Telefon 01/56 54 60

JUDO- JIU-JITSU-CLUB BOMBACH (JJCB)

8049 Zürich-Höngg
Limmattalstrasse 360
Leitung: Ex-Europameister



JUDO- und KARATE- Anfänger-Kurse

Kinder: schulfreier Mittwochnachmittag ab 14 Uhr
Erwachsene: Dienstag und Freitag: 20 bis 22 Uhr
Karate: Montag 20-22 Uhr; Mittwoch 20-22 Uhr
Anmeldung:
Telefon 56 88 31; JJCB, Postfach 101, 8049 Zürich



Georg Wolf
Lintheschergasse 13, 8001 Zürich
Limmattalstrasse 130, 8049 Zürich
Taschen * Reiseartikel *
Kleinflederwaren * Schirme

LEDER WOLF

Spargelzeit

Nur einmal im Jahr ist Spargelzeit. Lassen Sie sich bei uns verwöhnen. Wir servieren in vielen

Variationen.

Dazu einen Zürcher Riesling X Sylvaner zu nur Fr. 16.50 die Flasche.

RESTAURANTS



Waidbadstrasse 45 8037 Zürich
Tel. 01/42 64 60
Montag: Ruhetag

Reform- und Diätprodukte

**Biotta-Gemüse
Bio-Früchte
Holle-Brote**

**Sunn-Ei
Aryana-Brote**



DROGERIE UND LEBENSMITTEL
Wieslergasse 8
Telefon 56 83 30

Darlehen ohne Bürgen

Prokredit

Als Privatperson erhalten
Sie sofort einen Barkredit
einfach
absolut diskret

Keine Nachfragen bei Arbeitgeber,
Hausmeister, usw.

Ich wünsche Fr.
Name..... Vorname.....
Strasse..... Nr.....
PLZ/Ort.....

Heute einsenden an:

Bank Prokredit
8023 Zürich, Löwenstrasse 52
Tel. 01 - 25 47 50

Bereits 920'000 Darlehen ausbezahlt

Achtung! Achtung! Achtung!

Wegen Auffahrt
wird der
**Redaktions- und
Inseratenschluss**
für die nächste
Ausgabe auf
Dienstagmorgen
8.00 Uhr
vorverlegt.

montieren wir
Sommerpneus
aller Marken

billiger

PNEUFIX

8005 Zürich
Hardturmstrasse 82

42 85 85